

Der

# Geschichtsfreund.

-♦♦♦-

Mittheilungen

des

historischen Vereins der fünf Orte

Lucern,

Uri, Schwyz, Unterwalden

und Zug.



Achter Band.

(Mit zwei lithographirten Tafeln.)

---

Einsiedeln, 1852.

Druck und Verlag

von Gebr. Karl und Nicolaus Benziger.

D.



## Hans Schürpfen des Raths zu Lucern, Pilgerfahrt nach Jerusalem 1497.

Mitgetheilt von J. B. Pfisterer, Bibliothekar.

Die Handschrift, welcher nachstehende Pilgerfahrt entnommen worden ist, steht auf der hiesigen Bürgerbibliothek (M. 110.), und enthält 95 fl. Quart-Seiten in Papier. Das Wasserzeichen ist eine dreiblättrige Blume mit Doppelwurzel. Der Charakter der Schrift ist kräftig und wohl lesbar (s. getreue Nachbildung in der artist. Beilage Tab. I. Nro. 9.), und röhrt von der Hand des damaligen Leutpriesters zu Tobelschwand, Peters Wächter, her, der nach den Entwürfen des Hansen Schürpf diese interessante Reise in's Heile geschrieben hatte. Er vollendete seine Arbeit, wie am Schlusse des Berichtes gelesen wird, am 5 Brachm. 1498. Die Hauptperson bei der Fahrt war aber Hans Schürpf, Burger und des Rathes in Lucern; darum führt das Buch auch seine Ueberschrift.

Die Familie Schürpf stammt aus Willisau, und bürge sich 1439 in der Stadt Lucern ein.<sup>1)</sup> Eingedenk seines früheren Heimatortes, bewidmete unser Hans den linken Altar (St. Nicolaus) in der Pfarrkirche zu Willisau mit seinem Hofe ze Wy (Oberwy), der damals galt 6 Mütte beiderlei Guts, 12 fl., 2 Viertel Haber, und 3 alte Hühner. Item mit einem Hause ob Wespelerd's Haus,

<sup>1)</sup> Post Job. Baptiste. Hans schürpf von willisau fl. 1. Mr. ij. gelt vol- rich gir, vnd wenn er ze finen tagen kumpt, so sol er Sweren ut ceteri. (Pergamentes Bürgerbuch im Wasserthurne. Fol. 44 b.)

1497

für den Caplan; das ist verbrunnen.<sup>2)</sup> Bald (1463) gelangte Schürpf in den großen, und daraufhin im J. 1477 in den kleinen Rath; er stand ebenso zu verschiedenen Zeiten verschiedenen Vogteien vor. Daß Hans Schürpf auch als tapferer und unerschrockener Wehrmann bei kriegerischen Anlässen sich erprobet hatte, beweiset vorerst sein Zeitgenosse und Landsmann Diebold Schilling, wo nebst Abbildung angeführt wird, wie Schürpf (1468) unter den vierzig ritterlichen Companionen und Helden<sup>3)</sup> sich befunden habe, welche bei Abholzung einigen Proviantis zu Mühlhausen, ecc. feindliche Ritter angrißend vnd sy verjagtend. (Chronik Fol. 74 b.) Und derselbe berichtet, daß Hans Schürpf des Raths in Lucern, Hauptmann gewesen zu Iverdon, und Schloß und Stadt an der Mordnacht (13 Jän. 1476) erhalten habe.<sup>4)</sup> Nach dem Zeitbuche des Stadtschreibers Ludwig Feer<sup>5)</sup> war Schürpf ebenfalls Hauptmann der Söldner im Schwabenkrieg anno 1499 (S. 144); und über das Treffen an der Ley, hinter Feldkirch, wo neben ihm auch Ludwig Schürpf tapfer focht (S. 138), kennen wir seinen eigenhändigen merkwürdigen Schlachterbericht vom 20 Aprils genannten Jahres, an Schultheiss und Rath zu Lucern.<sup>6)</sup> Wann unser Pilgerfahrer<sup>6)</sup> das zeitliche Leben mit dem Ewigen gewechselt habe, ist mir nicht im Wissen; aber soviel darf angenommen werden, daß dieses Geschlecht noch über hundert Jahre in Lucern geblüht, und erst am 23 Brachm. 1623 mit dem Schultheissen und Ritter Ludwig Schürpf ausgestorben ist.

Was nun den Reisebericht selber betrifft, so ist derselbe, obgleich schmucklos geschrieben, dennoch höchst interessant und anzie-

<sup>1)</sup> Dieses geschah nach dem alten Jahrzeitbuche zu Willisau (f. 61.) im J. 1460. Stadtarchiv Lucern.

<sup>2)</sup> Acht v. Lucern, unter denen auch Hans Sunenberg.

<sup>3)</sup> Chronik f. 95 a. — War Schürpf etwa jener wackere Altmarschläuse, von welchem Em. v. Rodt erwähnt? (Die Feldzüge Karls des Kühnen I. 582.) Vergl. Johannes Müller. V 1. S. 7.

<sup>4)</sup> Abgedruckt im Geschtärd. II. 131—148.

<sup>5)</sup> Joh. Müller Gesch. schweiz. Eidgn.; fortgesetzt von Robert Glüpf-Blochheim. (S. 522.)

<sup>6)</sup> Er trat die Reise zum Grabe des Herrn an, den 1 Aprils 1497, und kehrte wiederum heim den 19 Jänner 1498, wie wir im Verlaufe hören werden.

Datium

hend, und manches da und dort für den Leser Unerquickliche dürfte wohl in der damaligen Sitte der Zeit seinen Commentar finden; immerhin aber bietet das Buch nicht nur in geographischer und religiöser, sondern selbst in sprachlicher Beziehung, seine nicht zu verkennenden Vortheile. Doch lassen wir den Schreiber selbst reden.—

Hie In disem Büchlin Sind zu vinden Hüpsch selham materien vnd geschichten, So den persönlich Erfarent Hatt Hans Schürpff, Burger vnd des Rätes ze lucern, mit andern sinen mit Brudern, Als sy denn vff dem mer vnd land gehalten, vnd zu dem Helgen grab gereyst Hand. Auch nit me hiegeſt wirt, denn das der obgenannt Hans schürpff selbs gefechen vnd erfahren, Vnd nit nach Hörsegen concipiert Hatt. Nachet also an In dem namen deß, dem alle ding möglich findet. — P. W. 1498.<sup>1)</sup>

### *Jesus Und Maria.*

Ich Hans Schürpff, Burger vnd des Rätes zu lucern, Bin vßgezogen vff dise reis zum Helgen Grab mit zweyhen miner Brüdern, Hansen Wagner Bennrich zu Schwk, Vnd Hansen von Meggen von lucern, auch Ein Bürger vnd des Räz daselbs. Geschäch die vß färt vff fritag, was der Erft tag Aberell, Im Lrrrriij Jar. Vnd bin frisch vnd gsundt herwider komen In rrrriij wuchen vnd ein tag. Vnd Sind zum Erften geritten Gan Einsidlen, Vnd dem nach gan Wesen, Vnd über den Utliberg Hin In gan trient. Vnd gesachent da ze trient das kindlin das die Juden gemartert Hand, mit namen Heyst das kind Simon. Vnd fußwil heltem. Darnach kamen wir In Benediger land: In ein statt die heift Tariss; Ist fast ein grosse Stadt. Da ist In dem Münster unser fruw genädig. Vnd tutt vast grosse Zeychen das Es nit Zu schreiben ist vff dem mer vnd vff dem landt.

<sup>1)</sup> Diese ganze Stelle ist mit Zineber geschrieben, und gilt als Titel des Buches.

### *Nun Hör zu.<sup>1)</sup>*

Item da verkoufftent wir unser Ros vnd ist ein tagweid von benedy vnd nament da lontos, Vnd ritent bis gan Meisters. Ist ein tütschi mil von benedy, Vnd fassent vff das mer, vnd furent In die Stat benedy. Da lagent wir still vij Wochen vnd ein tag vnd gesachent da vnzlich vil heltem Im mer In den klöstern.

Hie Merk von Eim Kloſter im mer vnd was da für Heltum Syg.<sup>2)</sup>

Ain Kloſter In dem mer, da litt Sant Helena libhaftig vnd da ist ein ſtuck von dem Helgen Crüz, Vnd der tunen von Conſtantino dem leſer, Vnd was Sant Helena Sun. Vnd ein ſtuck von der Brust Sant Marien Magdalerten, vnd ein thorn vſt der Kron Crifthy. Item Es litt auch in dem felben Kloſter Cosmas und Daminianus. Vnd fuſt vast vil Heltum das zu ſchreiben langwiſlich wurdet.

Hie merk von Eim andern Kloſter litt auch im mer, vnd was daselbst ist.

In dem mer litt aber ein Kloſter heift zu Sanct Jörgen. Daselbs ist Sin arm vnd die Hand daran. Item da litt fuſt auch vil Heltmus. Auch das Hoft Sanct Jacobs des mindren ist daselbs.

Merk von einem andern Kloſter.

Zv Sant Anthönigen da ist ein grab gemacht, Dar Inn gott litt zu einer bildniſ. Vnd sind vil bilden darvm. Unſty from Sant Johannes, vnd die dry Marien, Nicodemus, vnd Joseph von Aromathia, vnd endrj bild; die find so schön gemacht, wer ſicht der vermeindt ſy weinendt alle vmb den Heeren, Vnd meintet Zetlicher, daß ſy lebendig Sygent. Alſ erbärmtlichen Sind ſy gemacht. Da find auch Engel Im grab, die ſich rürendt, das man wendt ſy ſigent lebent. Vnd wie lang ſy einer ansieht, So ist doch dhein verdriessen nit da.

<sup>1)</sup> Sämtliche Überschriften sind im Originale durchweg als Unterscheidung mit Zinober (rot) geschrieben.

<sup>2)</sup> So oft das Wörtlein „Merk“ wiederſcheit, wollte der Schreiber das Erzählte unterhalb des Blattes bildlich veranschaulichen, und hat dieses auch einmal mit schlechtem Erfolge gehan. Späterhin verblieben statt der Handzeichnungen die leeren Papierräume.

## Ein ander Kloster.

Da litt Sant Lucia, die ist noch ganz.

Witer merk von eim andern Kloster vnd was dar Inn litt von Heltum.

Da selbs litt Sant Barbara; die was zu venedy Eins schniders tochter, vnd was so fälig, das sy nach Irem todt grosse Zeichen ihut, dem nach Im Kloster heiszt zum Salvator. Da litt Sant theodorus auch libhaftig, denselben Hemd wir auch gesehen. Wir hemd auch gesehen Im Kloster zu Sant Paulus Einen goldinen Ring, den hett Sant Marx an sinem tumen getragen.

Hier merk, was wir witter gesen heigent.

In der Statt In Sant Marren filchen heind wir zum dritten mal gesachsen allen Iren Schaz.

Hie hör zu, was grossen träffenlichen schazes die venediger handt  
Allem der hie verzeichnet statt.

*Schak*  
Das wir alles gesehen heindt. Zum Ersten So heind wir gesehen Zwölff Rächter kungs kronen, Die sy In alten gsächten vnd stryten gewonnen heindt. Dem nach zwölff gestickter Harnisch von Gold vnd Berlin. Auch Sant marren Hutt, Auch ein farfunkelstein in der größe als eine grosse Baumnuß. Dem nach zeichen Edler Roter stein da etlicher Sol werth sin eins Herzogtums, Etlicher einer Graffschafft, Obch zwey ganze Einhorn horn. Und demnach sovil edels gesteins, das es nieman erschreiben möcht. Dem nach zwei fast grosse Röchfaß von guttem tuggaten golbt gemacht.

Nun merk von der weltlichkeit, was den hörtt zu were einer Statt,  
das hend wir auch gesehen.

Item So sind wir Auch In Irem Werbzüghus gesin, da hemd wir gesehn All ihre Büchsen und ihre Harnisch, vnd Ire Schiff vnd so mancherley; Wo ich das nicht hätte geschrieben, So wär es nit glöplich. Dem nach furent wir gan Baddouw.

Baddouw ist iiii tütsch mil von Benedy vnd vast ein grosse Statt, größer den Benedy, vnd ist aber der venediger. Da zuchi man alle schiff über einen buchel vff, vnd latt man sy wieder har ab da kein Wasser ist.

## Merk von Baddouw.

In dem Barfüßen Kloster zu Baddouw, da litt ein Helg mit namen Antonius libhaftig. Und ist In demselben Kloster ein Conuent Bruder gesin vnd tut vast grosse Zeichen. Wir hand auch da gesehn vnser lieben vrouwen Har, vnd ein grosse silberne statt, Ist Sant Anthoniens verheissen, vnd fast vil heltumb das auch da litt. Dem nach In einer andern filchen litt Sant Justina, ein Jungfrouw libhaftig vnd der zwölf Bott Sant Matheus vnd lucas der evangelist vnd fast vil heltumb, vnd sind vast zwey kostliche Klöster mit mengerley selzamb gebuwed. In der pfar filchen da ist ein tafel gemalat von vnserer vrouwe vnd hat das kind am Arm, vnd ist ein brustbild, das het gemalt Sant Iur der euangelist, der ist eini maler gesin; vnd hat die Mutter gottes dick In leben gesen. Da sehtent vns die priester, wer sy andächtig ansicht, der werde von Ira niemerme gesheyden. Also belibent wir iiii tag zu Baddouw, vnd do wir alles heltum gesachen, do furent wir wieder gan venedy.

Hie merk, als die Zitt verruckt was, ließen wir vns In das verding vff die Gale,<sup>1)</sup> da jetticher must gen fünffzig nüwer venediger tuggaten.

*5-mit*  
Item vnd alls die viij wuchen vff kament, das wir solstent In die gale, Da waren wir vns verdingt, vnd mustet jetticher gen dem schiffhern fünffzig nüwer venediger tuggaten: vnd zu dem so waren vns vier In einer purß. Do kostent wir iiii fur xxxii tuggaten win, Anken, kass, Ris, mandel, grünen ijmer vnd mengerley ds zu schriben verdrüsig wurd, vnd mustet jetticher ain bettstatt köffen vnd was dazü gehöritt vnd mustet sich jetticher anderswert bekleyden nach Heydischem Sytten vnd mustet jetticher han einen Segen mit Roten Cruzen.

*5-Ventig*  
Merk wo die Gale stand in dem Mer da wir in musten.

Darnach am Sunentag was der iiii tag Im Brachit, da stund die Gale Ein mil vor der statt Im mer, da verdingten wir unsre Spiß vnd Hufrat In kleinen schiffelen in die gale zu furen vnd glengent wir auch In kleine schilly vnd furent ein halb mil In ein Kloster Heiß zu sant Niclausen, da hörtent wir mes vnd gab man uns bilgern allen Sant Johannis Segen vff dem felch, vnd Besalchent vns gott vnd siner lieben mutter Marien vnd Sant Niclausen, vnd batent sy umb gsuntheit vnd umb guet wätter. So

<sup>1)</sup> Galeere.

ließ man uns sehn Sant niclausen Grab vnd Sin Schu. Ein  
trug da Gott macht wasser ze win. Auch von vnser frown kleider.  
vnd ein jan von Sant Christoffell. Witer. Sin wir gesaren gan  
Meran Im Mer vnd ist ein grosse Statt. Da man die gleter  
macht allerley, das gar schön ist an zu seher, Es wer aber ze  
schreiben ze lang. In der Statt ist eine filchen, da ligent vil der  
unschuldigen kindlin, die Herodes der künig toden ließ.

Die ußart von S. niclausen kloster in die Gale.

Uff denselben Suntag wie vor statt am iiii tag brachöf fürend  
wir us dem kloster Sant Niclausen vnd furent Im namen gottes  
In die gale, vnd da wir In die gale kament; So wolt der pa-  
tron noch nit faren, vnd lagent da still bis an den Donstag vnd  
wer da kam der verdinget sich näher denn wir vns verdinget ha-  
tent. Also furent wir am frytag zu nacht Im namenn geß an,  
vnd kament In iiii tagen in ein Statt heift Vareng. Ist von  
Venedy hundert mil, vnd ist aber der Benediger, Das Land heift  
Ostria, vnd ist in windisch land. Dem nach kament wir in ein  
porten. Die Statt heift pola: Pola Ist ein heydische Statt gesin  
vnd ist wol anderhalb mal als groß gewesen als Venedy. Und  
wart zerstört ein mal von den kriechen, Zum andern mal vom künig  
zu vngern, So das sy jeß nit größer ist den Lucern. zum dritten  
mal als keyser karolus ds ganz kriechen land gewann, So gwan  
er auch das ganz land Ostria, das jeß als der venediger ist, So  
sagt er finen bruder hieß Rolandt dar In vnd macht Inn zu eim  
Höptmann über beydi landt, vnd ließ Inn buwe ein Schlos des  
gemürs noch viel stat, Das nit glaublich ist wie Stark es ist vnd  
wie witt vnd hoch, vffehalb der Statt Buwt er einen Balast sin  
selb zu einem Brunnen. Der statt noch ganz von den muren,  
dann dz Holz werch ist erfulet. Der Balast ist ganz sinwell vnd  
So witt das ein mäder des nit möcht wol eins tags abmeyge,  
wenn es Inwendig an grass stunde. vnd Statt vnden ganz vff  
Schwibogen, Sind vast hoch vnd stark: vnd vff denselben schwib-  
bogen aber vast stark schwibogen ze ring umb. vnd daroff aber groß  
vnd stark vnd hoch schwibogen. So das es dryer gmachen hoch  
ist von schwibogen wol als Hoch als kein Hus In Lucern, vnd  
vndenn Im Herdt ist es ganz gewelpt gesin, das sy Im Somer  
dar under waren für die Hit: Dz ist nun ganz Ingefallen: Dar  
In hatt man vor zitten gestochen vnd alle fröud gehept.

Merk wo vor zitten ist der bapschlich Stul gesin.

In den Zitten Als die Statt In eren ist gestanden, So ist  
der Bapschlich sich da gesin vnd nit ze Röm: denn die Heyden wur-  
dent gar dar us gerüt vnd vertrieben.

Merk was wunders umb die Statt ist vnd sälzams wesens: das  
noch hütt by tag Statt.

Wir heim auch gesechn vor der Statt ein Halb mil schiben-  
wiss umb die Statt: In Holz, veld, Acker, vnd In Wingarten,  
Ob iijc schöner Greber. In stein gehuwen vnd vff jelslichem ein  
tecel von marmelstein. Sind das selb alle Heyden greber gesin.  
Vnd Sind noch der merteil vol gebein.

Hie merk von Einem vngestümē Sturm windt, So vns begegnet  
vor der Statt.

Zu Pola vor der Statt lagent wir am Anker ij tag Still,  
das der wint gegen vns gieng: vnd am Montag vor Sant viß  
Tag vmb mitentag Do kam ein sturm windt als groß ds die anker  
lieffent vnd des Schiff nit mochtem behaben, vnd trug vns der  
windt mit gewalt zu einem fessen By zwehen reißspießen lang  
vnd wo de Seylen eins zerbrochen war, Oder In der nacht Be-  
schechen war. So wer die gale zersprungen an dem Felsen. Also  
warent die galliotte das fint die schiffnacht So Schnall das sy  
drig oder fier enker usswarfent Da mit das Schiff behept wart. Wir  
bilgri fluchent all hin ab In das Schiff vnder die tylh da wir la-  
gent vnd fiengent die priester an ze singen collecten von vnser fro-  
wen vnd was sy guß wußtent, vnd lagent wir uf vnse knüw vnd  
ruffent gott an das er vns zu Hilff käme: also hört der wint vff  
vnd In einer halben stund vnd wart ganz schön.

Hie zugent wir den grossen Sägell vff.

Am Zistag vor Sant Viß tag zweo stundt vor tag: zugent  
wir den grossen Sägell vff. vnd furent an vnd kament am Don-  
stag was S. Viß tag vff der nacht By guttem wint, In ein Statt  
heysset Zara: Ist auch der Benediger vnd ist vff der linggen Handt.  
vnd ist auch in windischen landt. vnd liut von venedy iijc welsch  
mil. Die furent wir In xi tagen: wo wir aber hattent gutten  
nachwindt gehept, So wärent wir vil ee dar kommen. Denn der  
wint was allweg wider vns gesinn.

Von den dryen stetten.

Item Barenz, Pola, vnd Zara, ligent alle dry vff der singen Handt.

Von dem land Crabathen, vnd wie es da stadt.

Und ee wir kament gan Zara, So Sachent wir zween tag  
Ein gebirg vnd ein landt, auch vff der singgen Handt heisst:  
Crabathen. Das landt hett der Türgc vast zerstört vnd die lütt  
hin wäggescürt; vnd wo man Innen nit ze Hilff kumpt So ge-  
winnt der türgg das land gar.

Hie merk von der Statt Zara vnd wie sy ist.

Demnach so ist Zara ein grose statt vnd mit einer Hohen  
mür vmsangen vnd ist auch der venediger, vnd gott das mer dar  
vm vnd ist wol behuset. vnd sind vil kilchen in der Statt die fint  
wol geziert, vnd in einer kilchen da litt ein helge Jungfröm mit  
Namen Eystasia, die litt im fronalstar vnd in eim andern altar da  
litt der würdig priester Herr Symeon, der zu Jerusalem gott In  
sin Hend empfießt, vnd hatt gemacht das Nunc dimittis, gott ze  
lob vnd eren, In Salomons tempel zu Iherusalem. Das grab  
dett man vns vff das wir den Herrn ganz sachent, vnd ließ man  
vns vnfre pater noster dar an strichen. Also assent wir In der  
Statt ze morgen vnd furent wider in vnser Gale.

Und furent an vnd vff Samstag vor Sant Johannis tag ze  
Sinnigkeiten kament wir In ein Statt die heisst Gursula. Da be-  
leibent wir die nacht vnd vor vnd ee wir dar kamen, Da sachent  
wir ein Statt heisst Lyxna: die ist auch der Benedyger. Wir  
kament aber nit dar In wir furent darfur.

Merk wie Gursula ist ein Statt.

Gursula ist ein kleine Statt Sy ist aber vast stark mit muren  
vnd mit vil starker nüwer finnweller türmen. Und in kurzen Ja-  
ren ist der kung vo Napols darfür gezogen mit xxx galen. vnd  
möcht sy nit gewünen. Denn das er mit schanden müfft abzüchen.  
Die Statt ist auch der Benedyger. Und am Sunnentag fru mit  
vff gang der Sannen zugent wir vff den Sägell: vnd furent an  
vnd kamen des tags gan Raguso, vnd for vnd ee wir gan Ragus  
kamen, Do sachent wir ein alte zerbrochne statt: Heisst alt Zara  
vnd da sy zerstört wart, So heint die burger an ein ander endt

die statt gebuwen, da sy ieg stadt. Da ist sy besser vnd werlicher  
denn als si vor standt.

Hie merk von Ragusa wie rich vnd werlich sy ist vnd wie vil sy  
alle Jar kostet hett.

Ragusa ist vast ein Starcke kleine Statt mit zwehen Starcken  
schlossen, vnd mit vil kilchen wol geziert, vnd litt jm küngrich heist  
Dalmazien Als denn Ein Lettschrr keyser oder Römischer kung das  
Land inn sinem tittel oder vbergeschriften hatt, vnd sich des einen  
Hern schribt.

Merk aber nun witter.

Das die Statt vor zytten ist gsin eins kungs von Ungern,  
Nun sind sy für sich selbs vnd hend keinen hern. Denn allein So  
bekennen sy noch den K. von ungern für Irem Schirm Hern, vnd  
gend Im alle jar xx tusent tuggaten für ein Schirmgelt vnd gend  
dem Türgischen keyser auch xxm tuggaten, Das er mit Inen fryd  
hab. Etwer vermeint Sy gebent den venedygern auch ein Summ  
gelß, das sy mit Inen fryd habent. Item Ragusa ist fast ein  
starcke statt die nit gewönlisch ist, vnd litt auch vff der singgen  
hant am mer, Unden an Einem Hohen berg, vnd ist ein thurn  
dar Inn, vnd litt in mitttem In allem kaßbalg. Die venedyger  
stoßent vnden hin vff an die Statt, vnd emmitten der K. von un-  
gern vnd oben här stoßt daß türggen landt Bis zu der statt By  
eim stein wurff.

Merk von der Stadt Ragusa vnd Irem Regiment witer, wie es  
gestalt hab.

Für allen gewalt ist Ragusa mit einer hohen nüwen Ring-  
muren, vnd mit vast vil grosser starcker nuwer finnweller türmen Befestigung  
vnd mit eim vast tüssten gefütterten Graben vnd mit zwehen nuwen  
ringgmuren vor ein andern, voll schußlochern, Sy litt auch am Berg,  
das sy niemand kan beschießen. So heind sy all tag gross wachten  
vff den turnen vnd vnder den toren. Sy zichtent auch all tag vnd  
alle nacht Ein ysne ketten von eim thor oder turn bis zum andern  
In mer, das kein schiff nit kan weder vff noch In kommen, denn  
mit Irem wüssen vnd willen. Ragusa ist In der grosse als So-  
lokhurn vnd hein alle tag vor der Statt grossen merkt mit den  
türggen. Das hatt erlöpt zu den selben Zitten der Bapst als ers

noch ersouben thutt, vnd Bringent die Türggen mit seyl den Wachs vnd Bley vnd gend Innen die von Ragusa Salz dar an. Also das sy nit vmb gelt merkten Sunder tusch vmb Tusch. Denn die von Ragusa heind ein klein Stättlin am mer ligen, dar innen machen. Sy das salz, Das sy mit den türggen vertuschent.

Hie volget hat nach der vffzug vnsers grossen Sägels, vnd schiffen gegen korsun.

Vnd ee wir gan korsun kament, do sachen wir vff der singen Hant Ein klein Stättlin ligen das ist des türggen. Witter;

Dem nach vff ziftag vor Sant Johannis tag zugent wir vff vnsfern grossen Segel vnd vff Sant Johannis tag zu nacht kament wir gan korsun. Dz ist iijc mil von Ragusa. Item von dem oh genannten stettlin, das wir vff dem wasser gsachent, da macht der Türgg alle sine Schiff Inn vnd von dem selben stättlin hin bis an das heilig landt ist es alles nüt dann des türggen landt, also das darzwüschen niemann nüt hatt denn der Türggisch kefer, vnd ist doch von dem selben Stättlin ob xviijc welsch mil bis an das gelopt landt, das alles des türggen ist. Und han da für in nie kein statt, noch schloß, noch huß geschen, Denn das es alles ein höher gebirg ist, denn hie in vnsfern landen. vnd ist aber nit fruchtbar, denn es ist ein steinein gebirg wiß als kriden stein.

Merk Hie von dem mechtigen landt, das die venediger Heynd, vnd wie witt Ir landt Hin in gadt.

Vff der Rechten Handt von Benedy Bis vff das Heylig landt ist alles der venediger, das nieman darzwüschen nüt Hattden das Nodis darzwüschen litt, vnd ist durch In ein gebirg. Das ist Höher denn hie zu landt, aber das gebirg ist fer fruchtbar von mengerley früchten. Auch for vnd ee wir kament gan korsun do furent wir by einer statt här; dar Inn ist kein Huß Aber ein starke Ringmur mit viel starker türnen. Und die Statt Hatt ein Trag zerstört, Der lag alle tag Im mer By einem felsen, By einer büchsenhuz da sind wir gefaren zwüschen der Statt vnd dem Buchell hin, Da ist der trac alle tag einmal Hin über geschwommen vnd der lütten so vil gessen bis er gnug hatt. So schwamm er wider In den fessenn vnd do er nitt hören wolt, da namen die lüt einen totten mann vnd schnittent Inn vff vnd stiesent Inn voll des bösen giffts, das sy überkommen möchten, vnd Hafftent

Inn wider zu vnd leittent Inn vor dem tor nider In die straf. Do kam der worm vnd verschlandt den totten mann. Und von stund an jerspielt der worm. Und als wir Harwider farent. da ist ein fish, da Heind wir zu gelandt mit kleinen schiffen. Da bin Ich In die statt Hin vff gegangen Sy ze besechen, denn sy litt vff eim berg. So wir dar In komen, so ist dhein Huß dar Inn, nüt den studen vnd törn, vnd vil edler krüter, die In denselben landen wachsen. Der studen, dar an die lorbonen wachsen und mengerley das Ich nit nemen kan. Dies sit auch In venediger landt.

Von korsun wie es ein starke statt vnd groß ist, vnd In was land sy litt vnd wie wyt die Insel ist.

Korsun ist eine starke statt vnd vast groß, litt in dem land, heißt Albanigen vnd stoßt an kriechen landt vnd ist ein Insel. Die ist Hundert vnd Ixxx welsch mil witt vnd breitt vnd ist gebuwen vff kriechsch art vnd redent nüt den kriechsche sprauch, Und Hatt vast ein grosse fortstatt. Und vil Huben sind dar Inn. Und zwey Höhe schloß ligent In der statt vff zweyen Hohen bergen, vnd ist der venediger, die Bubent sy fast stark. Mann seyt uns, das die statt vnd Insel vermög In das feldt xxm man. Und das land ist fast fruchtbar, Aber bis dar ist es nit als gutt Als da für in vnd das land Hatt der türgg In Alten Zytten fast zerstört. Sid aber die venedyer ein frid mit Im gemacht hant, So buwent sy vast wider.

Von einer andern Inseln litt Im mer vnd Hett einen Eignen Herzogen, der über sy Herr ist. Und wie sy heißt mer.

Wir sachen auch ein grosse Inself In dem mer ligen Heißt Wassa. Und Hett einen Herzogen, den nempt man den Herrn von Wassa. Der hat vil Jaren Zwo gerüst galen wider den türggen Im mer gehept. Und die venedyer auch zwo da mitt sy den türggen lange zyt Hindersich gehept Heind. So aber die venediger sich mit dem türggen gesetzt Heindt, So ist er über den Herrn von Wassa gefallen, vnd hett Im sin landt wol halb ingenommen. Und wil er den andern teil In frid han, so muß er Im alle Jar ihm truggaten gen.

Merk wenn wir Sygent gefaren vß kofun der statt.

Das ist geschächen Am Sunnentag nach Sant Johannes tag furent wir mit einem guten wind vmb mittag vnd kament gan modun vß zistag nach Johannes et paulj. Und ist von kofun bis gan modun By v. c welsch mil. Die furent wir In dryhen tagen vnd In dryhen nächten. Der wind was Aber allweg mit vns.

Von Modun der Statt merk wie sy Sig vnd In was land Sy lige vnd weß die Insel Sig.

Modun ist ein grosse Statt vnd wol erbuwen vnd ist als der venediger landt. Und litt Im landt heift Morea, Also heift die Insel über al. Über die Houpftatt heift Modun. Und ist die Insel By lijc weltsch mil breitt vnd witt. Und ist ein gutt land von allerley fruchten. In dem Münster litt Sant Leo, der Heylige Bapst, vnd Sant Crstafius Houpf, vnd ist ein ergbstum In der Statt, vnd singt vnd liset man da wie hie ze landt vnd redent nit den krichische sprach. Die Insel Morea Ist Im mer ganz bis an ein strich ertriche; der ist einer halben mil breitt; der gatt In des türkken landt; Dar durch hett er die Insel gar zerstört, vnd wiß vnd sind hin wāg gefürtit vil Jaren. Er mocht aber die Houpftatt nie gewünnen vnd eitliche schloß, da sie nun aber frid mit dem türkken hendt, so ist das landt wieder gebunen vnd voll lütten worden, vnd Sind auch gut Christen.

Hie merk Als wir vß der Statt furent, kament wir In Schräcken Alß, das Wir vns rustent zu den Steinen vnd anderen Wärinen, die wir hatten.

vß mittwuchen mas Sant peters vnd paulus abent, furent wir vß modun vmb die iij nach mittag vnd furent den tag vnd die nacht. Und Am Donnstag petry vnd pauly So sachent wir ein schöni grossi nassen gegen vns faren. Und vß der Andern sytten ein fusten. Also Begonden wir vns vbel ze fürchten vnd rustent vns zuver mit Steinen vnd was wir hattent. Sy torffent vns aber nit ansaren vnd furent neben vns für das wir sy verluren.

Sie vieng vñser nott vnd arbeitte An. Und hent Einen großen Sturm vnd Struß erlitten, doch halß vns Gott mit dem läben darvon, Aber nit allen.

Am fritag nach petry vnd pauly fürt man vns in ein kannel heift Inn tūtsch ein grab. Da was ein Haffen dz man möcht da zu lenden, das was In der türkken landt. Da lag ein Armg vnd ein Hoptmann was ein graff des türkischen keyfers; der hatt viii schiff wol gerüst mit Harnisch, mit büchsen, An zal, fil mit für pfilen mit für kuglen vnd was zu einem Sturm gehört. Und hatt In den viii schiffen x. v. c. man, er hatt fast zwei groß naßen Und zwei gale supptil, Da man mit den riemen zucht, vnd v fusten, die lagent In der Hutt vnd wartetend iiii nassen, die giengent Im mer. Da waren zwei des Königs von frankreich, die andern zwei dar von Genowa. Also am fritag fru vmb die münden standt so wurden sy vns gesichtig vnd land sich die viii schiff harvß gegen vns. Do giengent wir zu dem patronen vnd sprachent zu Im er sollt ein barken dz ist ein klein schiff hie vß zu Innen schicken vnd Innen sagen, daß es das Vilgerschiff wäre. Das wollt er nit tun vnd sprach nein. Si tunt vns nüt, es sind türkken wir heynd ein fryd mit Innen. Do ging der wint gegen vns vnd gieng hinder sich gegen modun, da wir vßgefaren waren. Und so vns die schiff begondent nocken Do hieß der patron das vñser schiff wenden vnd wollt wieder hinder sich gegen Modun fliechen dem wind nach bennen wir kommen waren. Und so die türkken sachent, das wir wolltent fliechen so ylent sie vns erst fast nach, Also wolltent wir tütchen vns geteilt han, vns ze waren In der galen das wolltent die galloten, das fint die schiffnecht, nit Und sprachent: gand hinab In das schiff In Euwer Stanzyen; den Ir Irrent vns mit den Seylen wieder hin vnd für gelauffen. Wenn es den nott tutt, So weind wir vch rüffen. Also Stigent wir hinab in vñser stanzyen vnd mit vns der Herzog von Bommern vnd wurden elß, daß sich niemand soll gesangen geben vnd alle by ein andern sterben oder genäsen vnd machtent ein Ordnung das ein zal lütten soltent Im Schiff stan enmitten. Wo si weltent Instigen, das si da soltent zu lauffen vnd sust Jetlicher Sölt Be liben wo er hingordnet wird. Und knuwnter nider, vnd bettet Jetlicher fünf Pater noster vnd fünf Ave Maria mit zertanden Armen,

vnd frank Zetlicher Sant Johannes Sägen. Vnd nament das wichen wasser, vnd zerschnittent vil laben vnd Portent löcher vnd zugent Seyl vnd durch, vnd machtent Schilt daros für die pfil. Elich namend Trebett vnd schnittent löcher vnd durch enmitten vnd stieffent das Houpt dur dur vnd gurtent die bett vmb sich vnd rust sich jetzlicher als er getruwet zegniessen. Vnd wo wir das nit hättend than mit den laben vnd den Bettinen wir hättent ob e mann verloren. In dem als wir vns rustent, Do hattent die galhoten Stein vff In das Schiff getragen, das es voll steinen lag, das wir all genug ze wärffen hattent. Vnd das verzoch sich wol bis vmb die iij nach mittag, So hört der wind vnd ward das mer ganz still. Das war aber vnser vngfell, den wir konnten nit me ab statt faren, vnd wo der wint beliben war, so welltent wir wol entrinnen sind denn vnser Gale fur mit dryen Säglen; vnd nit mit Riemen vnd so mit also Still mustent stan, So fart die ein gale Herz vnd Sprachent: wär fint Ir? Do schruwent vnser Galioten: Margo das ist venedy, vnd stieffent ein Paner vß mit Sant Marren; do sprachent die türcken: Sind Ir venediger, So land die dry Sägel fallen, das wollt der patron nit thun. So er das nit tun wollt, so land sich alle Schiff harzu gleich mit einandern, vnd fachtent alle an zu schießen.

Hie hub sich vnser arbeit an, vnd wie lang das wärte. Da merk zu.

Item Sy Schussent mit Schlangen, mit karthonen hert einen Schutz über den andern, Ob hundert schuß. Also schruwet vns die galioten an. Do luffent wir hinoff an die were vnd schussent wol by einer Stund. So kommen die zwo gale har zu faren, vnd hankt sich vff jetzliche Syten etn gale an vnser gale. Do siengent wir an mit Steinen zu wärffen; dz wäret wol by einer Stund das sy nit mochtent in vnser Schiff stigen. Vnd so sy sachend das sy vns nit mögent gewinnen, So fachtent sy an vnd schlessent fier pfil In vnseren grossen sägel das er gar verbran, vnd der klein sägel, das an beyden nie kein stück beleib; vnd wenn wir wolltent den Sägel löschen, So giengent allwág wol fünffzig bogen pfil vff vnser ein. Vnd do wir vns nit wolltent gesangen gen, vnd die Sägel Beyd verbrunnen waren, So fachtent Sy An mit bogen pfilen herin je schießen als dñs als ob es schnigte, vnd heind ob

xxm pfil In das schiff geschossen, das Ich in einem Seyl sach sießen xxxiiij pfil. Dz läben wärt by einer stundt, das sy vnser ob e mannen wunt geschossen heindt vnd viij mann ze tod, vnd Inn ettlichen Bilgerh steckent xxij pfil, In ettlichen ro, vnd xij In ettlichen die alle genäsen sindt, vnd so das alles nit halff vnd wir vns nit woltent gesangen gen, so fachtent Sy An In das schiff ze Stigen an zweyhen enden, das sy drümal waren In das schiff komen. Allweg iij oder iiiij die wurden all erstochen vnd über vß In das mer geworfen; also fachtent Si an vß den beden galen So an vns hiengent, vnd stigent nebentich durch die ruder hervoff. Denselben hurven wir die finger an den rudern ab, dz sy In das mer sielen vnd all extrunkent. Do das nit halff, so wärffent sy by e fürfuglen oder me Pa vnser galn. Die waren voll büchsenpulvers, vnd wo eine niderfiel, Do ward ein fur, als Hoch, als ein Huß vnd kam das fur in vnser büchsenbulser; des hatten wir zwey lagel foll. Da geschach vns ein grosser schad vnd ward ein föllich groß fur, das sich die vnseren trefflich verbrannen, vnd sieng das schiff an zweyhen enden zu brennen, vnd wo einer löschen wollt, So giengent allweg wol xxx pfil vff einen. Also sprungent vnser galioten vß In das mer vnd schwumment In der türcken Schiff. So nament sy die galioten vnd zugent sy nackent ab, vnd stellent sy vor In das schiff, vnd wenn wir wolltent mit Steinen werffen, So wurfent wir vnser galioten, vnd als das schiff an zweyhen enden bran, das wir es nit löschen konden vor dem schiesen, So hättent sy vns gewonnen. Vnd von fröuden Do sy das fachtent, land sy all Tre trumetern In allen Iren schiffen gleich mit ein anderen vff blasen, vnd wurfent vff Tre hend vnd schruwet einheiliglich, das bedütt frörd. Also wolt das schiff ze vast verbrunnen, do sprungent wir herfür vff die kasten vnd wurfent vnser gwer von vns vnd hattent vff vnser hend vnd begärtent gnaden vnd gabent vns gefangen. Aber sy waren also erzürnet von dem schaden, so wir Innen zugesügt hatten, das sy demnach ein gutt wil schussent Ge das sy wöltent hören. Also kam der Houptmann vnd hies sy hören schießen. Da siengent wir an, das Schiff ze löschen mit win, den wir möchtent ait zu dem wasser kon vor dem fur. Also was vns das schiff schier verbrunnen bis vff das wasser . vnd hatt der sturm gewärt wol vß iiiij stundt, Von den dryen bis die Sunn wolt nidergan, so das Ich kein grösser noot

nie erlapt han. Also heind wir Innen auch vll lütten vmbbracht vnd vil gewundet, das Ich der zahlt nit weiß.<sup>1)</sup> Und alß das gefächt ein end nam, do farent sy har mit kleinen schiffen vnd woltent In vnser gale, do siengent wir vnsern patronen, der hatt sich hinab In das schiff verborgen vnd mit eim seyl verbunden; denselben gabent wir Innen hin vß zu führen, vnd do es nacht ward so bringent sy Imm wyder vnd mit Imm zwey türkisch Herre, die sassent die nacht Imm schiff, das vnser dheiner hinwß kommen mocht vnd sust kam kein türk In vnser schiff. Also nament sy Ir bed Galen vnd bündent sy geseme vnd bündent vnser gale an die Innen vnd schleiffent vns die ganzen nacht gegen Irem Land vnd do es tag ward, so kamen sy, vnd bringent zwey ander türkken vnd namen die forigen hinwß, so die nacht by vns gewesen waren, vnd nament aber den patronen hinwß vnd schleiffent vns bis vff mitten tag, da waren wir In Irem Hafen da sy am frytag vß gesaren waren, vnd do wir noch zu dem land kament, so hiesent Sy vns die Ankter vß wärssen, vnd wurrssent sy auch all Ir Uenker vß. Do sprach der türkisch Houptmann zu vnstrem patronen: Wie soll ich mich mit dir halten, du hast die armen lüt verfüt; nun hett min Herr der keyser Ein frid mit vch venedyhern, den wil Ich halten vnd wil den nit gebrochen han, Wir heind aber mit den Vilgern kein frid; die will Ich har vßhan. Do sprach der patron: Nein ich gib vch kein hinwß; die gale ist min vnd was darinn ist. Do sprach der Houptmann: wilte dich verschreiben, dz du den frid In v stücken gebrochen hast, vnd nit Ich; vnd du dinen kosten selber tragen witt, den minen will Ich auch selber han, so will Ich dich lassen faren vnd dich beleyten bis In Candia, den vnser schiffen Ist noch ne vff dem mer; da wart nit vff mich sunder So wil Ich vff dich warten. Desz ward der Patron fro.

Dis sind die fünff Artikel, So der Patron Solt den fryd gebrochen han vnd nit die türkken, An Ime; Merk zu.

Zum Ersten. Sprach der türkisch Houptman. So bist gar In vnser land gsaren, das soltest nit han tan.

<sup>1)</sup> Diebold Schilling hat in seiner handschriftlichen Chronik dieses Seetreffen in Zeichnung und Malerei abgebildet. (Fol. 157 b.)

Zum anderen: Du soltest han mit ein Barken vß geschickt, vnd mir ze wüffen tan han, das es das Vilgerschiff wer.

Das dritt, das du mich bist geslochen vber das so wir ein frid mit ein andern heindt. Das fierd, das du nit woltest die Segel herab lan. Das fünft, das du dich je wer gestellt hast, vnd was doch die macht klein gegen der minen; vnd gab Imm dz brieff vnd Sigel, das er In denen V stücken vrrecht gethan hätt, vnd Schenkt vnser patron dem türkischen Houptmann Ein ganzen Scharlett für e tuggaten vnd zwey laggel mit maluasier. Also nament wir all vnser alten Sägel vnd Blehtend sy zusammen vnd machtend ander Sägel vast hōß ding vnd vmb bettgloggen kam ein frischer wind vnd wir furent an vnd die türkken alle vff vnd mit vns; das was vns aber vast leid, den wir truwted Innen ganz nüt. Und am Sunstag früh so es tag wart, so waren die türkken all hinweg, das wir dheinen nit me sachent. Und für das hin, als sy vns gefangen hatten, hand sy vns dhein leid nit me than. Also fürend wir dry tag, vnd am Montag, was Sant Ulrichs tag, kament wir In Candia vmb Mittag. Da blibent wir viij tag vnd machtend vnser schiff wider vnd kouffent widervmb In was wir mangell hättent vnd heyltent vnser wunden lütt wider, die vns geschlossen waren; doch lieffent wir etlich da vor frankheit.

Item an dem Dritt In Candia da Beleib mit min Bruder Hans von Meggen, der mit mir vß gesaren war.

Es mocht min Bruder Hans von Meggen das faren nit erzügen, den er wundt was worden Durch an dem sturm, Aber Er lebt dennoch nach dem selben xv tag ee das er starb.

Merk wie Candia Ein Statt ist, In weler größe vnd wem sy zu gehört.

Item Candia ist ein grosse Statt, mit den forsteten Ist sy wol In der größe wie Basel vnd ist auch der venedyer. Und ist die Insel vijc welsch mil witt vnd breitt, vnd litt by vijc welsch mil von Modun. Da wächst auch der maluasher vnd muschiatell. Der ist besser, den der maluasher. Es ist auch in der Statt ein Bisshum Und in der ganzen Insel seind vijc Bischthum, Die alle der venedyer sindt vnd litt In kriecken landt vnd redent anders dhein Sprach den kriechisch. Man singt aber In der Statt die Sibenzitt

wie hie gelandt. Es sind aber vast viel kriechen filchen, die Stin-  
gent all nach Ir Gewanheit. Die Insel ist vast kostlich von aller-  
lei früchten; Wen das die Hiz So groß ist, was einer Im Sum-  
mer gleichen wil, das muß er allweg zweymal weßten oder es ver-  
brünne gar. Und vmb Sant Ulrichstag Sind alle früchten Zittig:  
Trübel, Bomranzen, Granatäpfell, Süßäpfell, Byren, Pfersich,  
kriechen, Mulbery vnd was yeman erdenken kan.

Merk.

Item einer fund e Bomranzen vmb xv Häller vnd ist vast ein  
gut landt; und wie heys da ist, So sicht man doch rber Jar den  
Schne vff em Berg, Als noch das ein man In zweyhen Stunden  
wol darglieng. Item es Ist in forfun, Modun vnd Candia wol der  
dritteil Juden. Item Candia ist gebuwen vff kriechische Art, vnd  
kein Huß Höher den eins geträchs Hoch, vnd selten das man  
eins find von zweyhen gemachn, vnd hatt kein Huß kein tach nüt  
den ein flachen estrich, denn der wind wußt alle tächer ab. Man  
ließ vns So vil heltums fächen, daß Ich es nit schreiben kónnt.  
Besunder ließ man vns fächen ein Tafel, die gemalet hatt Sant  
Iux der euangelist vnd was das Bild von vnser lieben frowen;  
ein Brustbildt. — Denn Er Hatt die mutter gottes dic In Irem  
läben gesächen, Also wollt er sy gemalet han mit dem kindly am  
Arm wie sy was. Und von grossen Sorgen, die Er dar über hatt,  
Entschließt er; vnd So er erwachet do was das bild an der Tafel  
gemalet.

Nun merk, wenn wir gan Rodis kament zu den Sant  
Johannfern.

An der mitwuchen furent wir vff Candia vnd kament am fritag  
Gan Rodis, das litt von Candia sije weltscher mil. Und for vnd  
ee wir kamen gan Rodis; Do fachent wir vff der llinggen Hand  
In der türggyn einen berg, der Brünnet tag vnd nacht; den heind  
wir gesächen, vnd seyten vns die lüt so da gesin fint, das vff  
dem Berg vil Heyßer bäh rünnent; die fint so heys, das nleman  
möcht ein handt dar Inn erzügen ze han. Darby nit ferer litt  
das Schloß Heißt Sant Peters castell; das hend die Herren von  
Rodis dem Türggyn In sin land gebuwen.

Hie merk, wie Stark die Statt Rodis Sig vnd die Insel, vnd was  
sy vermögen Durch Eust In andern Inseln.

Rodis die Statt ist So stark vnd vest das Ich kein stärker  
statt nie gesächen han: Durch nit möglich ist, ein stärker zu fin-  
den. Und ist die Insel vije mil wytt vnd Breitt, vnd Heind die  
Herrn von Rodis Noch vij Inseln In Irem gwalt, Die sind  
durch alle kriechen. In der Statt Rodis Sind zwei Bystum, Eins  
in kriechischem glauben, vnd eins In vnserm glauben, vnd Ist die  
Statt Durch vff kriechische Art gebuwen wie In Candia, vnd sind  
In der Statt drü schloß an ein anderen. Da ist der oberist mei-  
ster In eim, vnd die Fryherren In den andern zweyhen, vnd wenn  
man ze nacht die tor beschließt, So mögent die Herren nit Har vff kon,  
So mögent die burger auch nit zu Innen Hin In kommen. Item  
In allen Iren Inseln dera sind viij, In denen allen Heind sy By  
xv schlossen, die fint nit ze gewünnen In dhein wäg, vff denen  
Heind sy über jar földner für die türggyn.

Von dem Berg da Noe vff sandet das gefügell vff der Arsch, da  
Im ward von Bracht wortzeichen, das sich das wasser nider-  
gelassen hatt.

In der Insel Rodis hatt man vns gesetz von einem Berg, da  
von das Erst Ettrich funden hab nach der Sünfluss. Item Rodis  
litt auch nit me denn ein kleine tütsche mil von der türggyn, das  
sy wol mögen In zweyhen stunden ze samen kommen. Si heind  
Iez einen fryd mit den türggyn gemacht vff dem land. Aber Im  
mer da ist niema desß andern fründt. Item wir Sachent auch je  
Rodis Ixiiii türggyn an Eim galgen hangen.

Von der grossen Hiz merk, vnd vom win so da wächst.

Es ist je Rodis vast Heiß vnd wächst vff der massen gut  
win da, den der win so In der selben Inseln wächst, das ist der  
Herrn win, vnd der maluasher Ist der knechten win. Da wer  
gut tösen.

Von dem türggischen keyser, als er vor Rodis gelägen ist, merk  
ob er sig müßig gangen oder nit.

Als der türggisch Kaiser vor der statt lag, hat Er geschossen  
In die statt Ob lxxxm stein In die statt, da der merteil sind so  
groß, das zwen man nit wol möchtent einen erheben, die noch all

In der statt ligen. Item der Hochmeister macht die statt so stark, das sy niemer me gewunnen werden mag. Wen er hatt alle tag Ob iijc mören die rument der stattgraben, vnd Hatt sy lange Jar gehept, denn sy sind sin gefangen lütt, die müssent nüt anders thun, denn an der statt werchen, vnd alle nacht beschlüft man sy In die türn, daß sy nit mögent ertrünnen.

Bon dem Heltum, das man vns zu Rodis hatt lassen Sächen,  
Statt hienacher.

Item zum ersten zwen törn vß der kronen Christi, Vnd Sant Johansen des touffers Arm vnd die Hand darann, darmit Er vß den Herrn zöngt, vnd sprach: Ecce agnus Dei, Ist sovil gesprochen, als Nimm war disi ist das lamb gottes, das da treitt der welt sündt. Item Sant Katharinen arm vnd die Hand daran. Item Einen pfennig darvmb der Herr verloufft ward. Item ein stück von Sant Jörgen arm. Item das Houpt Sant Jakobs des mindern. Ouch Heltum von den xjm megten, vnd ein Crüzz ist von Uer gegossen vß dem beci, darvß gott der Herr sinen Jüngern Ob dem nachtmal am hohen Donnstag die füß wusch. Vnd ein ganz einhünn Horn, vnd sust vil heltum das ze schreiben ze langwilig wurde. Sie merk Als wir vß Rodis furent gegen Ziperne, was wunders wir dar zwüschen gesehen habent.

Als wir vff fritag von Rodis furent, kament wir gegen Ziperne, vnd vff dem weg Sachent wir ein Statt vnd ein barfussen-kloster. Da ist so viel würmen, das die Barfussen vnd auch die Burger vnd armen lütt müssent vil kaßen han, dz sy die würm ze tod bissent; Es möcht sust nieman da beliben; vnd wen Sy sond schniden In der ern, So machen Sy stiffl sydrin, vnd henckent daran vil schellen an arm vnd an schenkel, auch an die sichlen darom das die würm schüchent darab; den Berg Heind wir gesehen, Er heißt In tütsh das kaßen houpt.

Bon dem witen mere.

Wir sind auch komen ee wir gan Ziperne kamen, vff ein große weithy des meres, das wir In dryen tagen kein Land sachten, vnd heist da selbst der große golff. Da hatt man vns gseit, das vor Zytten So großer wind gesin sig, das vil lütten daselb ertrunken sind, vnd das In vil Jaren kein klein schiff nit dat vff dorfft kom-

men von vngestümigkeit des windes. als aber die wridig frow Helena gar dicke da gesaren ist von Jerusalem gan Constantiopel, da saß Ir Sun hieß Constantinus vnd was keiser Im land. Er hat auch die keyserliche Stadt gebuwen, vnd Im nach gehesen, vnd ist auch da gestorben; was er nit erfüllset hatt mit dem Buw, das hat aber sin mutter volbracht, vmb des willen, das die statt hieße Konstantiopel, vnd Ir sun Konstantinus.

Merk, was grosser gaben die wridig frow Helena In dem Helgen landt gethan hatt, von Kilchen vnd Zierden.

Sant Helena hatt In dem Helgen landt gebuwen iiii halb c. kilchen, dera noch vil ganz sint. Das Ich aber gseit han vor von dem witten golff, Dar über muß die wridig frow Helena gar dicke faren, wenn sy zu Irem sun wolt. Aber vff ein Zitt, do kam der wind so vngestümlich, das sy wandent vndergan. Da hatt sy die Helgen dry nagel by Ir, die gott wurdent durch Hend vnd füß geschlagen. Do nam sy dera naglen ein, vnd ließ In fallen In das mer, vnd gebott dem mer Still zu stan. Da ist Jesz alls wenig wind, dz etlich bilgerj dry wuchen müstent still ligen, das sy nie wind hattent, Dz sy schier Hungers vnd aller meist wasser halb gestorben waren, vnd starb Innen das fech vor Hunger und hattent kein wasser vnd ward ein Böser gestank, das die pestilenz vnder sy kam das Ir by lxxx stürbent. Dis ist geschächen by fünf Jaren ee Ich die reiß heig gethan, vnd ist In der gale geschächen, dar In Ich gesaren bin.

Als wir sind zugesaren gan Ziperne, da merk von.

An dem zu faren gan Ziperne Ist vor Alten Zytten fast ein grosse stadt gestanden vnd ein stark groß Schloß, das hett geheissen Linsd. Das Hand die frankosen einmal zerstört, vnd der kung von vngarn einmal, vnd der I. von Engelandt einmal. Demnach hand es die von venedy wieder gebuwen, do ist kommen so ein grosser Erdbidum, der hatt es ganz über ein Huffen geworffen. Also litt es noch ungebauen, vnd ist nut me da den Ein kilchen.

Merk witter, was gutter Insel Ziperne das königlich ist, vnd wes es jetzt ist, Ouch wo hat der Zucker kunt vinst du harnach:

Ziperne Ist Ein schöne Insel mit vil Hüpschen Stetten vnd Schloßen, vnd grosse Dörfer, vnd Ist Jesz der venediger, vnd ist

Linso die Hauptstatt gesin, vnd hatt der künig von Ziperen allwegen  
Sinen sich da gehext ee sy zerstört wart.

Item die Insel ist ob vje mil witt vnd breit vnd edel von  
früchten, da sind grosse fäld, die trägent nüt den Sant Johannes  
brott, das ist füß zu essen vnd ist gesundt. Item da wachset Salz  
by dem mer, das niemān muß falsz kouffen. Es wachst win, Bom-  
ranzen, vnd Bomwellen, vnd besunder der Zucker vnd west man  
soll geläben. Item aller der Zucker, So In alle land kumpt der  
wachset in Ziperen vnd sind ganze Feld voll Zucker tor, vnd sind  
die vor groß end nit lang, vnd heind vil esten; vnd vmb Sant  
martis tag so schnidet man die vor ab, vnd hacket sy vnd tutt sy  
In ein trotten, vnd was wassers dar vs getruckt wirt, darvß südet  
man den Zucker. Es ist aber ganz vergiffter lust da, das die Bil-  
gery fast frank werdent, fast ist es ein edel landt mit früchten.

Das vs saren von Ziperen vnd wie wir vns verfuren.

Am Sunnentag vor Sant Peters tag fuhrten wir vß Ziperen  
vnd farten ze fast vff die Rechten handt das wir wol wārent kom-  
men In zweyen tagen In Alexandria, fast furent wir dry tag vnd  
dry nächt das wir kein land nit sachent, den es was vns unkundt.  
Der obrist Comendur was vns erschossen, der was vor xv mal By  
dem Helgen grab gesin vnd was der so das schiff regiert, die an-  
deren warent aber des lands nit bericht, vnd wāstent nit wo wir  
warendt, vnd am Donstag vmb mittentag funden wir das heilig  
Landt vnd kament gen „Jaffet“, so siengent vnser pfeister All an, dera  
warent xxvj, zu singen; das Te deum laudamus von grossen fröu-  
den, auch das Salve Reginā, vnd was wir guttes wüstend. Also  
wurfft wir die Ankter vß, vnd lagent da still.

Von Jaffet, wie es noch darvmb statt vnd wer es hatt vor zitten  
gebuwen, merk.

Jaffet hatt gebuwen Noe sun, der hieß Jaffet, Und nampt  
die Statt nach Im. Sy ist In der grosse gesin als lucern, vnd  
ist aber jez nüt me da, den Zwen türn, vnd kein Hus, den ein  
alitt gmür. Das hat zerstört Titus vnd Vespasianus vnd ist nit  
wider gebuwen. Und So vñs die Heyden sächent, so stossent sy  
vss jellichen turn ein paner vß, groß von Eyden, vnd schussend  
mit büchsen hinder sich vnd gabent wortzeichen den Heyden. Also  
kament vil heyden zu louffen den türnen zu Ros vnd ze fuß, Und

als bald wir dar kament, do schickt der patron ein Barken vß hin  
mit vj knechten vnd ein Schriber da mit, den wir lagent als witt  
Im mer, das sy vns mit den büchsen nit mochtent erlangen; Also  
siengent sy dry vnd fürtent sy hinder sich In die Statt heisset Rama,  
Ist dri tütsch mil vom mer. Also kament die dry harwider vnd  
seitent vns wie es gangen was.

Witter.

Am fritag vmb mittag gabent sy vns wortzeichen mit büchsen-  
schülzen, Also schickt der patron ein Barken hin vß an das landt,  
also was der Schriber harwiderkommen, die andern zwen heind sy  
gefüt gan Jerusalem. Und an demselben fritag vff der nacht ga-  
bent sy vns aber wortzeichen, do schickt der patron aber ein barken  
hin vß, do hatt der Herr von Rama vnserm Patronen Ein schänky  
zu gerüst.

Merk Hie, was der Herr von Rama vnserm Patronen  
Schankt.

Item Ein seiffe ku, Aber x jung gäns vnd x groß maluen,  
Aber zwen kratten mit trüblen, Ein kratte mit wissen, den andern  
mit Blawen. Und do erlouptent vns die Heyden am land wasser  
ze reichen vnd fürtent vns zu, Spis, Hüner, Egger, Gänß, brott  
vnd Trübel; vnd wās willens einer was ze kouffen, das fand er  
ein gut noturfft, aber vmb ein pfennig wert must einer dru gelt  
gen. Also schwebtent wir da vff dem mer xij tag, das wir nit  
mochtent vernāmen, ob sy vns beleystten wolten, oder nit.

Hie merk, was geschach darnach:

Am Zwölften tag wie obstat, was vnser fröwen tag ze mit-  
ten Augsten fru, do die Sunn vff standt, do kam der Hauptmann  
von Jerusalem, vnd mit Im der gardian daselbs, vnd Ein arabi-  
scher Hauptmann, vnd der Herr von Rama, vnd vil Heyden mit  
Sinen, vnd schlugent vss woll by xx Zellten für die Hyz, vnd hat-  
tent vil Rossen vnd fuß knecht. Also vmb mittentag für der Haupt-  
mann von Jerusalem vnd der gardian vnd der Herr von Rama,  
Doch der arabisch Hauptmann In die Gale, mit dem patron ze  
lädingen vmb das gleitt. Das wāret den Tag vnd mochtent nit  
eins wārdēn.

Wie sy nit möchtent vmb das gleitt eins werden, vnd was die Ursach was.

Der Patron, der vormalen die bilsery gefürt hatt vil Jaren, der was das nächst Jar den Heyden schuldig beliben ve tuggaten. Wolltent wir vß dem landt, so mustent wir sy auch gen.

Do wir nun mustent witter einer Antwort warten, merk was wir zu Jaffet für ein wunder funden.

Zu Jaffet ein halb mil hinoff Im mer By ein Armbrust schuß vom landt litt ein fels Im mer heift Sant peters stein. Hinder dem stein hatt Sant peter vnd Andreas die zwen brüder dick vnd vil gefischet, vnd vß em mal hattent sy die ganzen nacht gesaren vnd nie kein fisch gesangen. Also kam gott der Herr von Jaffet hin vß gegangen by dem mer mit zechen Jüngern, vnd sprach: peter wirff vß din neß, So wirft du fisch vachen. Do antwort petrus: gebieter! wir Hand diese ganze nacht gearbeit vnd nüt gefangen. Also sprach der Herr: wirff vß din neß vß die rechten siten des schiffs so wirft du fachen. Also tett er nach den wortten des Herrn vnd kam ein fölliche vilch der fischen, das Jnen der Herr mußt ze Hilff kome. Do sprach der Herr: Peter folg mir nach. Also verließent Sant peter vnd Andreas, sin bruder, Wib vnd kind vnd folgtent dem Herrn nach. By dem selben stein Ist Sant Peter vnd Andreas lang hufählich gesin, In eim dörflin, vnd was fischen Sy siengent, die trugent sy gan Jaffet vnd gan Rama ze verkouffen. Da furent wir Bilger hinoff zu dem stein vnd schlachent Stück darab vnd heind es für helcum.

Hie merk nun, was das gleit kostet vnd wie ein grosser zu lauf ward von bösen huben vß Arabien.

Wir lagent also xvij tag Im mer Ge das man vns an das land fürt, vnd In der Zitt kamen so vil huben vß Arabia, das Ir wart ob tufig manen. Und mustent vmb das gleitt gen xvij tuggaten vnd die mulesel, vnd den arabischen huben mustent wir ve tuggaten gen, wolltent wir mit lieb von Jnen. Das der fordrig patron schuldig was bliben, das mustent wir auch gen.

Nun köment wir an das land.

Am fritag vor Sant Bartholomäus tag fru, als die Sun vß gieng, do furt man vns an das landt Jaffet. Und schreib man

vns all an zweyen orten vß, wie jetslicher hieß, vnd dett man vns In ein alt gewebl, darInn beliben wir 1 ½ tag, vnd wenig eren erbott man vns, aber gros schmach vnd schand, den sy namen vns den win vnd mengerley büberly triben sy mit vns, das lang wärte zu schreiben.

### Von den Eslen.

Darnach am samstag vmb mit tag bracht man vns die Esel, vnd In aller Hiz sassen wir vß, vnd Rittent iij tütch mil In ein Statt heift Rama.

Wie vil wir gleich lütten hattent, merk, vnd mit was gewären sy gerüst waren.

Item wir hattent für gleich lüt ic pferit, vnd ic boauer, die vns soltent beleysten. Aber vß halbem wäg fast ein Strafröber harzu vnd nam vns hinden ab vi lagel mit win, vnd dem knecht, der den win fürt vij tuggaten, das wir Im nit ze hilff kommen mochten, vnd hatt der Röuber nit me den v pfärit.

Hie merk von dem Spital, da wir In kament, wer den gebuwen hatt, vnd wie es vns gieng.

Item, als wir kament In vñsern Spital, denselben hatt der alt Herzog von Burgundy den Bilger koufft, da starb vns ein tum Her von Menz vor grosser Hiz In zweyen stunden, als er von dem esel fiundt, vnd geschach vns da auch mengerley büberly von den Buben vnd mustent den Sunnentag da still liegen, vnd was das die vrsach: Der Herr von Rama wolt von vns auch ve tuggaten han, oder er wölt vns nit vß derstatt lan.

Merk, was Im von dem Hauptmann ze Jerusalem zu Ien wart, vnd was er mit Im handlet.

Do das der Herr von Iherusalem Erhört den gwalt, so mit vns triben wartt von dem Herren von Rama, do ließ er Im fachen vnd leitt Inn in einen turn, vnd die Heyden In der statt furent zu, vnd wolltent Iren Herrn wider hat vß han, oder sy wolltent die sach an vns rächen. Also nam der Herr von Iherusalem vnd beschloß den Spital, das niemand zu vns kommen möcht, da lagent wir still den Sunnentag Bis dz sy verricht würdent.

Hie hör zu von dem Abläß, So einer vß dem schiff tritt vß das Land zu Jaffet.

Sobald ein Bilger zu Jaffet vß dem Schiff trittet, vnd das Land berürt, So hatt er vergäbung aller Sünd für pin vnd schuld. Am mentag vor Bartholomäy hatt vns der Guardian mess Im Spital fast fru vnd absoluiert vns all für pin vnd schuld, vnd wär einer Im grössten bann vnd nit gebichtet hätt, dennacht wär er absoluiert. Aber wär den Heyden zufürt messer, stachel oder ysen, der was In des Papstes bann vnd ward nit geabsoluirt. Darnach am mentag bracht man vns aber die Esel; vnd rittent den tag In aller Hiz bis gan Jerusalem, das ist vi groß tütisch mil, vnd hattent wäder win noch wasser, vnd sind iiii mil nüt denn ein berg vß den andern ab; vnd ist fast ein ruch land mit vil gelwer blatten vnd fast böß zu ritten. Des tags starb vns aber ein priester vor Hiz, das er nüt ze trinken hatt; da er frank ward, do namen wir iiii Heyden, die Inn fürtent, do wir lang rittent, do was er tott vß dem Esel. Also leittent wir Inn nebent den wäg vnd bedaktent Inn mit studen.

Nun merk, hie kament wir gan Iherusalem In der nacht vnd gienget vns die barfüsser engägen.

Am mentag kamen wir für die Statt Iherusalem, do was es wol ein stund nacht gesin, do stundent wir ab, vnd mustent zu fuß In die Helgen statt gan, vnd jetlicher sinen sac selber tragen. Da waren hy xij barfüßen harvß gängen vom Berg Sion vnd fürtent vns In die Statt Einen langen wäg für den tempel, da das Heilig grab Inn ist, do fielent wir nider vß unsre kneiw vnd bettetent. Do fürtent sy vns In den Spitel, der was nit vere vom tempel. Item der Spital ist vast groß vnd gewelbt mit grossen hohen fulen. Den hatt auch gekupfft der alt Herzog von Burgundy. Und als wir Inn Spital kamen, So heind sy Jetliche Bilger dar geleistt ein magen von strow gemacht, dar vß ein schön gewürkt tuch vnd ein rott lidrin küssy, der waren hundert, das Jetlichen ein statt wartt. Und hattent ein große standen lassen füllen mit Wasser, das hattent wir gleich vstrunkten, Also hießennit sy vns niderfischen, vnd hatten große Fläschchen unter den Kuttent, dy waren alle voll win, vnd die Nertmel hatten sy voll Brott, vnd gebent jetlichen ein halb maß win, vnd ein halb brott, vnd

einen trübel, ein wächsin kerzen, vnd nament vrlaub und giengent In Ir kloster.

Item die tücher vnd die küssy hatt auch koufft der alt Herzog von Burgundy. Gott gäb ihm den ewigen son, vnd den Barfüßen auch, den wo sy nit wärent gsin, so wär vnser der halbteil nit dar von komen von dem fulen wasser, denn sy gabent vns rij tag Win, Brott, käs vnd trübel; auch guoß wasser gnug vnd hieschent nieman nüt dar vmb.

Wen wo sy nit wärent, So käm kein mōnsch me dar, vnd wurd die farrt gar zergan. Also kament sy am Zistag fru vnd hattent vns mes Im Spital vnd Sprachent: Hütt weind wir vñlassen ruwen, Ir sind müd. Aber morn müssten Ir In das tal Josaphat vnd an Delberg.

Hör zu, wie groß Jerusalem ist.

Jerusalem ist noch als groß als Basel, Aber do sy in eren was, vnd die künig da fassent, do ist sy wol dryer tütischen mil witt vnd breitt gsin. Den als wir Hie Ingandt zu der statt, da ist kein graben noch Ringmur, noch kein tor, den wie sy Titus vnd Vespasianus zerstört hand, also litt sy noch vngebuwen, vnd lygent die Heyden Ir den Hülinen glich als schwin Im ströw, den es ist als voll gewelben vnder der erden. Darvff sind vor Zitten gar kostlich bw gesin.

Merk wie Rama ein Statt sig vnd von dem Barfüßerkloster, wo es lige.

Rama ist wol als groß als Zürich vnd ist dhein mur darvmb, den wie es auch zerstört ist worden, also litt es noch vngebuwen.

Item, da das Barfüßerkloster statt, das selb ist vor der statt wol einen Handbüchenschuz witt, do Aber die Statt In Gren was vnd ganz, do was es In der Statt.

Von Monte Sion dem Berg vnd dem Kloster.

Item Mons Syon das Kloster Ist vor Zitten eines Burgers Huß gsin, vrselb Burger hatt den Herrn gar lieb vnd wenn er kam mit synen Jüngern, so gab er Im essen vnd trinken, vnd der sal, da gott das nachtmal nam mit sinen Jüngern, das ist jeß der Barfüßerfilchen, daselbs hat auch der Herr sinen Jüngern die füß gewäschhen, vnd da der fron Altar statt, daselbs ist vnser lieber Herr gesessen. Daselbs ist vergäbung aller sünden für Pin vnd schuld.

Im Crüggang daselbs ist ein cappell, da waren die lieben zwölff botten by ein anderen nach dem todt Christi verborgen. Do kam der Herr vnd sprach zu Innen: pax vobis, der fryd syg mit vch, vnd leitt Im Sant thoman Ein finger In die wunden; da ist auch vergäbung aller sünden für pin vnd schuld. Vff der filchen ist die Etägen vnd der Sal, da die rij botten verborgen lagent, von forchten wägen der Juden. Da schilt Innen der Herr den Helgen Geyst; da ist auch Ablas vnd vergäbung aller sünden für pin vnd schuld. Item daselbs ist noch die fürstatt, da das osterlamb gebratten ward, vnd das wasser gewärmt ward, da mit der Herr sinen Jüngern die füß wusch; daselbs ist Ablas viij Jahr vnd viij karenen.

#### Merk.

Item das ist alles Im Kloster der Barfüßer, vnd der sal, da gott sinen lieben Jüngern die füß wusch, das ist ein klein filchen mit vier Altern, vnd ist nit grösser, den der barfüßer tor ist zu lucern.

Item vñ wendig gleich by der filchen, da statt gezeichnet die statt, da Sant Johannes euagelisten erwellet ward zu einem bischoff, vnd darnach bald, do fürtent Inn die Juden vff den tempel Salomons vnd wurffent Inn Harab. Gleich dar by ist ein kleines Hufsch gestanden, dar Inn ist gesin die mutter goß nach Ires kindes todt Bis an Ir endt, vnd ist Sant Johannes lang by Ir gesin, vnd Ir mes da geläsen; da ist gezeichnet die statt, als sy frank ward, vnd da sy starb, das ist Alles noch by der filchen; vnd ist daselbs Ablas für pin vnd schuld.

#### Hör vff.

Vff Sant Bartholomäus tag do hattent die barfüßer alle Zregulinen tücher in der filchen vffgespannen, dera was an zal vil, also das die filchen voll vnd vberspreitet was; da etlich tuch kostet ve tuggaten, etlich me, so Innen die Fürsten vnd Herren geschenkt heind; noch vñwendig am Kloster sind zwey schön marmel Stein gemuret vff das ertrich, darvff Gott der Herr vil gesessen ist, vnd sinen Jüngern gebredigt hath, vnd vff dem andern Stein, da saß dann die mutter goß, vnd loset sinen wortten; da ist vergäbung aller sünden für pin vnd für schuld. Da ist auch ein statt gezeichnet, da ward Sant Mathis erwellet zu einem zwölff botten; da ist

Ablas viij Jar vnd viij karenen. Item die statt ist vor als gross gesin, das das Kloster stand an der Ringmuren vnd gieng ein tor da vñhin, vnd do der Herr das nachtmal vollbracht, vnd synen Jüngern die füß gewaschen hath vnd die Sacrament hath vff gesetzt, da ging er zu demselben tor hinwÿ mit sinen Jüngern vnd nit durch die statt, Sunder hinder der statt hinab, einen langen weg über den Zederbach. Da ist aber jcz In viij Jahren kein Wasser gesin, vnd gieng durch das Thal Josaphat, vnd durch das Dörfli Gethsemani an den Delberg, aber da das Dörfli stand, da ist kein huf me. Also kam Judas mit den scharen der Hayden vnd Juden Durch denselben wäg här, denn er wüsst wol, wo der Herr allwäg sin gebätt vollbracht. Und do sy Inn gefangen hattent, do fürtent Sy In zu demselben tor hin In, vnd nit durch die statt, den der gemein Mann hatt den Herrn lieb vnd forchtent als beschächen wär der Herr war Innen genommen worden. Dar um fürtent sy Inn zum nächsten, den durch die statt Hin In wären sy mit dem Herrn kommen zu pilatus Huf, Sust kament sy zu Annas Huf, das nit ein steinwurff von dem Kloster vff der rächten hand, vnd ist noch In wäsen; daselbs ist vergäbung aller sünden für pin vnd für schuld. Dar Inni hattent sy den Herren bis um mittenacht, vnd fürtent In do aber by eim Stein wurff von dem Huf Annij auch vff der rächten Handt, da ist Cayphas Hoff; darzwüschen ist ein Capell, In dera litt vergraben Sant Steffan vnd zwey heilige man, die mit Im versteiniget wurden vmb Christens glaubens willen; der Ein hieß gamanelis, der andere Abion; da ist ablas viij jar vnd vij karenen. Wir kament an die Statt, da gott der Herr den dryen Jüngern erschien nach sinem tod; da ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld.

Hie merk von Cayphas Hof, Was dar Innen sig, vnd ein gross wunder von eim boum.

Cayphas Huf ist ein schöne filch nach cristenlicher Art, daselbs ist ein ölboum, daran bündent sy den Hern rugglingen Bis das Cayphas vff stand. Der Boum treitt noch alle Jar loub vnd frucht, man seit vns, das er nit soll verderben bis an den Jungsten tag. Da ist Hie vor mit steinen vñgemuret vnd die fürstatt vmb leit, da sant peter stand by dem für, als er des Herrn dreimal verleugnet vnd ist das vff der singgen Hand, So man zu dem tor hin

Ingatt. Item In der filchen vff der rechten Hand By dem fron Altar ist ein loch In eim felsen gehurwen, darInn siessent sy den Herrn Bis es tag wardt, vndt hattent sich die Juden an Im vermuendet. Item das Loch ist nit witter denn das ein man darin mag schliesfen, Das sich der Herr nit mocht vff gerichten, sunder am ruggen ligen, da ward er die nacht gepinget, vnd wart Im auch da der Baggentreich. Hie ist vergaebung aller sünden für pin vnd für schuld. Item vßwendig am ortt ist gestanden die mutter gottes mit etlichen lieben frown die ganzen nacht, das sy gern hättent vernommen, wie es Item sind gangen were. Also luff sant Peter für sy hin vff, als er des Herrn verlouget hatt, vnd schämt sich so vbel, das er kein wort mit Innen redt vnd luff zu dem selbentor hin vff in ein Huly. Da weinet er so lang, bis Im der Herr erschien nach sim tott, als er was erstanden; die Huly han Ich gesachēn vnd bin darInn gesin.

Item, do es tag wart, do nament sy den Herrn harvß, vnd bündent Innn gefürt die statt nider Einen langen wäg, Bis zu dem Richthuſ Pilathy, vnd gieng die mutter goß mit den lieben frownen dem volk nach Bis zu Pilatus hof.

Item, als der Herr ward also gefürt gegen pilatus Huß, fürtent sy Innn, das er vff der linggen hand wol hätt mögen Sächen den Berg Calvarie, darvff er gemartert wart an das Crüß.

Item von Eim schloß das noch ganz ist, vnd dauid da hushählich ist gsin.

Vff der linggen Hand gleich him Berg Statt noch ein ganz schloß, darInn was künig David, Sust han Ich In allem land kein ganz schloß nie gesechen, Wie wol er ze betlehem zu Huß was In küniges Sauls Schloß; do er aber zu künig erwellet ward, so mußt er in die Satt Iherusalem zien.

Item zwüschen Annas vnd Caiphas Höfen vff der rechten Hand ist noch ein schöne ganze filch; da ist die Stadt, da Sant Jacob der merer kam vß galizigen nach dem tod Christy vnd vß Spaningen, vnd hett da lange Zitt gebredigt den christlichen glouben, vnd mocht In vil jaren nit me den zweyen man bekeren zu vnserm glouben; do für er wider gan Iherusalem, vnd nam die zweyen man mit Im vnd bregatent Alle dry den Christen globen. Also

wurdent sy alle von den Heyden gesangen vnd huerent Innen die Houptier ab, vnd die priester, So Jeß darInn findet, die haltent Sant Paulus orden. Hie ist ablaß vij Jar vnd vij karen.

Wdt heind auch gesachsen die filchen, darInn künig David den Psalter gemacht hatt, Als er gott erzürnet hatt, das er den Ritter vrias verriett vnd Im Ein wyb beschaffen hat.

Hie hör von den Barfüßen, die zöugtent vns Ein Bermentin buch, darInn alle Helgen stett verschrieben standt, vnd sust vil fründschafft, So vns von jnen Beschächen ist.

Item an Sant Bartholomäus Abent, do kament die Barfüßen In unsern Spital fast fröh vnd hattent vns mess, vnd fürtent vns die statt nider vnd mit vns By x barfüßen, vnd unser gleitz lütt, do hattent die barfüßen ein groß bermentin buch, darInn alle Helgen statt verschrieben standt. Item So wir die statt nidergand, So kament wir an das ortt, da die mutter Zebedey ze huß was, da sy gebart zwey sun Sant Johannessen ewangelist vnd Jakobum den mindern, Als sy gott hatt, das er Ir einen sazte zu der rechten Hand, den andern zu der linggen; da ist ablaß vij Jar vnd vij karen. Als wir die statt abgand, do kamen wir zu dem Hof, do Sant peter gefangen wart, das dett man vns vff, das wir Hin In sachent; da ist ablaß vij Jar vnd vij karen.

Hie merk von dem Huß, da die Sälig frow Veronica In Saß.

Darnach kamen wir zu dem Huß, da die felig frow Veronica saß, vnd als der Herr mit dem Crüß die gassen heroff kam, vnd sy Innn so ellenklichen sach, do nam sy ein schön wiß tuch vnd luff harab, vnd will den Herrn wäschēn vnd er sin Helgen antliß. Als gieng er mit dem Crüß gegen Ir vnd greiff nach dem tuch, vnd truct sin Antliß darin. Das tuch ist jetzt zu Rom. — Item dasselb Huß ist auch zur rechten Handt; da ist vergaebung aller sünden für pin vnd für schuld. Demnach kament mir die statt abgangen zu dem Hof, darInn der Rich man gesessen was, der dem Armen Lazarus vseit die Brosmen von sim tisch, also ist der rich man vergraben In die Hell, vnd der Arm Lazarus In Abrahams schoß. Die Hüser sind alle vff der rechten Hand.

Von Einer Cappell unser lieben frown.

Item vff der rechten Hand da was ein Hof, darInn auch ein richer man seßhaft was, vnd hatt ein Cappell In sum Hof, da

vñsere liebe from dicß vnd vil gewandlet hatt, vnd vß einmal wollt der Herr hinweg ritten vnd hieß die Cappellen abschlißen; Also do er wider kam, was die Cappell zerbrochen vnd der Hof auch halb nidergesallen. Also litt es noch, vnd kann es nieman wieder gebuwen.

Hie merk ein ander wunderzeichen von zweyem marmelsteininen sulen.

Demnach kament wir zu einem schwibogen glich wie lucern am Noß merkt Einer ist,<sup>1)</sup> den hatt Sant Helena über die gassen gewelbt, darinn hatt sy zwey wiß marmelstein lassen Inn muren, die stand hoch vnd vß dem einen ist der Herr gestanden, vnd vß dem andern Phylatus, Als er Inn fragt: ob er wäre ein künig der Juden. Hie ist Ablaß viij Jar vnd viij karenen.

Hie merk von dem hoff, da Maria Magdalena den Herren fand ob dem mal sißen, vnd sy ein tuwerin worden war.

Fürbas kament wir zu einem schönen Hof, darinn was ein Richer burger, der hatt den Herrn lieb, vnd vß ein Zitt hat er Inn ze gast geladen mit sinen Jüngern, das vernam Maria Magdalena In Beihenia; die kam harsber gan mit Ira Jungfrowen In das Huß, vnd saß Im by den füssen vnd weinet, das sy Im sine füß mit trähnen wusch, vnd troknet Im die mitarem har; Das huß stat noch vnd ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld. Demnach kamen wir zu einer Crüßstrafz; da stundent vil vrouwen, do sy den Herrn sachent mit dem Crüß die straf vßgan. Do hattent sy ein mitlyden mit Im vnd weinent bitterlichen. Do sprach der Herr zu Innen: Ir töchteren von Shon, Weinet nit über mich, sunder über vch vnd über dweī kind. Darnach kamen wir In die statt zu einem buchel, da gand dry strassen gesamen, da fiel der Herr mit dem Crüß nider vor omacht. Da kam vß der singgen handt ein armen burman, vnd kam von nazareth hervß mit einem esel, der trug frutt vnd allerley Spis feil. Der hieß symon vnd hatt zwey füne. Sie waren des Herren heimlichen Jünger der zwey vnd fibenzigen, demselben Simon nament sy den esel vnd zwangent Inn, das er dem Herrn must hälffen das Crüß tragen. Hie ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld. — Nach dem giengent wir die gassen schlächt vßhin vnd kamen an die Statt, da die wirtdig mutter gottes stund mit vil fäligen frown, vnd do sy

<sup>1)</sup> Abzutragen erkannt den 2 Heum. 1784.

sach Ir sind komen die gassen vß mit dem Crüß, mit den zweyem Schächern, do sanc sy nider vnd geschwandt Ir, daselbs hatt Sant Helena ein schöne filchen gebuwen, die heyden hant sy aber zerbrochen; da ist vergäbung aller sünd für pin vnd schuld. — Dem nach kament wir zu ein Huß, dar In was Ein ler gsin, da hatt die wirtdig mutter goß gelert In Iren Jungen tagen die helgen geschrift xiij Jar, Ge sy Josephen wart vermaehelt, dar vß hatt sant Helena gemacht ein schöne filchen, Die ist noch ganz, vnd ist nit ver vom Tempell Salomens; man latt aber dhein Christen dar In. Hie hör von Phylatus Huß, da der Herr geislett vnd krönt ward, vnd was dar vß gemacht ist.

Vorbas giengent wir aber die rechten straf vß, da kament wir zu dem Hof Pilati, vnd ist vß der singgen hand ein ortt huß, da wart vnser Herr gegeißelt, vnd gekrönt, vnd heind die Heyden ein filchen darvß gemacht nach Irem glauben, vnd tarff kein cristen nitt dar In komen.

Von dem Hof Herodis, wo derselbig sig, merk.

Vß der singgen Handt hinder Pilatus huß ein stein wurff Ist der Hof Herodis, dar In gott auch gefürt ward, darvß ist gemacht ein schul, da man die Heyden Innen lett. — Item vor Pilatus Hof, da ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld, vnd vor pilatus Huß, da leitt man dem Herrn sin Crüß vß sin achslen, vnd muß es tragen bis vß den Berg Calvarie; die gaß ist eng, vnd sandig, vnd haldet ob sich, vnd ist wol als lang, als die Hoffbrugg zu Luzern; also witt mußt er das Crüß tragen.

Fürbas von dem Hof, da marie magdalene Ir sünd vergäben wurden, vnd da Anna vnd Joachim sint gesessen.

Wir kamen zu dem Hof, da der Herr marie magdalene Ir sünd vergab, da ist auch vergäbung aller sünd für pin vnd schuld. — Item nach kament wir zu dem Hof, So Joachim vnd anna die zwey gemächelte gesessen sind. Do ist geboren die mutter gottes, daselbs ist Ablaß viij Jar vnd viij karenen.

Hie merk von Einer stägen, was fryheit sy hatt.

Demnach furt man vns vß eine steine stägen mit vil breitzen stafflen, vnd By an eine vß dem obristen Seigel, da sachent wir In den platz, da stund der Tempel Salomons vß dem platz enmitten,

vnd darfft nieman vff den obrieten seigel komen, vnd wer veber  
Inn gangen wär vff den platz, dem hätt nieman mögen hälffen,  
Er wär in der weichy ab ein andern gesaget worden.

Bon dem tempel Salomons.

Item der Tempel Statt vff ein schönen platz, der was in der  
Größe wie die klein Statt lucern, vnd ist halb besetzt mit wissen  
marmelsteinen blatten, der ander teil stat mit ölboumen. Item es  
gand vff denselben platz xij stägen steinin, vnd xij Heyden vff jet-  
licher stägen vnd xij amuellen, die brünnent vnd hüttent die Hey-  
den, das khein mönch nit dat In mag, vnd ist by jetlicher stägen  
ein badkast gehüwen In stein als ein groß wasserbad, vnd sind all  
voll wassers, vnd sind schnür darüber gespannen, die hangent voll  
amuellen vnd brünnent tag vnd nacht, vnd by jetlichem fasten han-  
gent an den schnüren by fünfzig strälen, der Ich den merteil ge-  
sächen han, vnd wenn die heyden weind In tempel gan, vnd sy  
fest hand, So gand sy In den wasserfasten, vnd waschend sich dar  
Inn, vnd nämelt die sträl vnd käment Ire bär; Den sind sy  
gereinigt vnd gond denn In den tempel. — Item der tempel ist  
vast witt vnd sinwel, hoch, vnd mit bly gedeckt, vnd vßwendig ver-  
gült, das man das gold noch schimbar siche, vnd gehüwen vff  
kriechische Art. Wie er aber Inwendig sig, das weiß khein cristen.  
— Item, vor dem tempel vff die rechten Handt ist auch ein grosse  
flich, Auch mit Bly gedeckt, vnd heisset porticus Salomonis. Dar-  
Inn ist ein fels, darvff der Herr vil wunder zeichen tan hatt. Vff  
denselben felsen hatt melchisedech der Erst priester sin erst mesz ge-  
gehept, Und dem nach dick vnd vil. Auch hatt Jakob der prophet  
darvff geschlaffen, do er Im schlaf Sach ein leitren Bis In die  
Himmel gan, vnd sach die engel vff vnd abstigen. Auch sach kung  
Dauid einen Engel vff dem velsen stan mit einem fürinen schwert.  
Es ist auch der fels, dar vff Abraham sinen sun geopffert wolt  
han. Do heind auch vil priester und propheten Ir opffer geleit vff  
den felsen, wenn sy Gott wolltent opffren, vnd dett Gott allweg  
das Zeichen, das für von oben har ab kam, vnd das opfer ver-  
brant, vnd weles Gott genäm was, der touch gieng gricht sich vff.  
Do ward auch Gott der Herr dar vff geleitet, als Inn die mutter  
gotz In tempel opfert, vnd Inn Herr Symeon In die arm em-  
psieng, vnd das Nunc dimittis macht. Witter ward der Herr auch

vff dem velsen funden, als Inn sin mutter vnd Joseph verloren  
hatten vnder den scharen. Do saß er vff dem Felsen vnd dispu-  
tiert mit den Juden Im tempel. Item die bed tempel hatt gebu-  
wen kung Salomon. Aber In dem grossen tempel hatt Gott dick  
vnd vil gebrediget, vnd die wächsel bänk vmbgeworfen, vnd die  
wächsler vßtraben. Item die mutter gottes ward auch In dem gro-  
ßen tempel geopffert von Sant Annen Irer Mutter vnd Joachim  
Irem vatter.

Hie merk, wo man die Appoteggen In Iherusalem vnd das tuh  
feil hett.

Es sind In Iherusalem zwey Crüz gassen, die gand bed durch  
die statt, die sind ganz gewelbt, So das kein regen darInn kunt,  
vnd sint allweg by eim steinwurf löcher, das man gesicht, denn es  
ist finster da vnden, das man dick zu zitten muß lichter bruchen.  
Da sint die Appoteggen vnd gwand gädmer, vnd mengerley  
krämery.

Hie mit giengent wir gegen dem tal Josaphatt, vnd funden die  
statt, da Sant Steffan versteinget wardt.

Do wir nun dis alles gesechen heindt, do fürtent vns vnser  
gleizlüt vnd die Barfussen mit vns zu demnidren tor vß, Und  
vff der rächtien Hand by eim stein wurff, da ist die Statt bezeich-  
net, da sant Steffan mit sinen zweyen gesellen versteiniget ward;  
da ist Ablas vij Jar vnd vij karenen. Item es ist auch da die  
statt, da Saulus stand, als man die dry versteinigen wolt, was er  
ein böser hub, vnd wer sich abzoch vnd vff die Helgen lütt werffen  
wollt, dem trug er die kleider, das sy nit verloren würden.

Merk nun von der statt, als Saulus nieder geschlagen wart.

Also giengent wir vshin vnd über dz tal Josaphatt, vnd zum  
ersten, da funden wir ein statt, Als Saulus erwachsen was, vnd  
hatt vil pfärdien vnder Im vnd was gar ein grosser wüttrich über  
die cristen, vnd kam ritten vß der statt Iherusalem, vnd hatt da  
genommen gwatz Brief, wo er einen christen mönch fund, das  
er denselben möcht martern, vnd wollt riten In damascum. Da-  
selbs was vil der cristen vnd fieng der glaub sich an ze meren, die  
wollt er alle töten. Und do er kam an die vorgezeichnete statt,  
do schlug Inn Gott der Herr nider, als einen tunner klaps, vnd

sprach die göttlich stimm: Saule, Saule, was durchächtest du mich? Do redt Saulus: Herr, was wilstu, das Ich tug? Da ward er an der statt besert, vnd ist da ablaß vij Jar vnd vij karen.

Hie merk von dem Grab der mutter goß, darInn sy gelägen ist nach Irem todt.

Item, So wir komet an Ölberg nit ferhin vff, zu der linggen Handt, da funden wir das grab der würdigen mutter maria. DarInn ist sy dry tag gelägen vnd dry necht, vnd fint die xij botten all by Ir gsin, vnd ist das grab vnder der erden liij staffel tieff In einer schönen gewelpten kischen, vnd ist das grab etwas grösser, denn das grab vnsers Herren, vnd hatt zwe türen, das man dadurch gatt, da sind die xij botten gesessen By dem reinen lib mari Bis an drytten tag, do kam der Herr zu Innen vnd hatt mit Innen Rätt. Also sprachent sy alle gleich: Du sollst sy mit dir ze himel führen, mit lib vnd sel. Also trugent sy den reinen lib vff der Bar hin vff dem grab, vnd nam der Herr syn liebe mutter, vnd fürt sy mit Im ze himel. Do stundent die xij botten vnd weintent, vnd sachent Ir nach vnd rufent zu Ir vmb ein lätry. Also ließ sy iren gürtel harab fallen, der wart Santo Paulo. Hie ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld.

Merk, ob die Heyden etwas von dem Grab halten.

Za sprich ich, das sy vil von dem grab halten, den die würdig mutter gottes ist von Iherusalem geboren vnd vom kung David geschlächt; darvmb so hand sy die mutter goß für ein fälsige frowe. Item man fürt vns zwen tag darinn, vnd muß Jetzlicher Vilger vff gen, vnd am andern tag do weltent sy aber vff von vns han. Das woltent die Barfussen nit gestatten, also kamen wir an gelt hinIn.

Hie losz zu, wo der Ölberg lige, vnd wie fer von vns fröwen grab.

Hinder dem Grab vnsrer lieben frown, als witt als zween reisspieß lang sindt, da ist ein schöne Höle graben vnder der erden vnder eim felsen, vnd ist witt; das ist die statt, da gott der Herr am Ölberg sin gebett tett, vnd ist dar Inn noch der stein, darvff der engel stand, vnd den Herrn tröstet. Da hatt er gebettet In der spelunk vnder der erden vnd nit vff der erden, als man vns

prediget. Hie ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld. — Item die Juden Hättent Inn da nit funden ze vacchen, denn das der verrätter Judas den garten wüßt, vnd die Hüll darnebent; es war aber des Herrn will.

Von dem Garten vnd der platten, dar Innen vnd vff die dry Jünger lagent.

Nebent der Höly vff der rächtent hant By einem kleinen stein wurff, da ist der gart vnd die Blatt, darvff die dry Jünger geschlafen heint, vnd der herr drü mal zu Innen ging vff dem Hol vnd sy allweg schlaffen fand, Aber die andere viij Jünger waren harab bas Im tal Josaphat In einem Dörfl, dz heißt gehemany; vnd ist by dry steinwurf wider hindersich gegen der statt. Das Dörfl ist nit me da, es ist gar zerstört. Es ist auch In allem land kein Zederboum me. Die Heiden heindt sy all verbrennt von mangel des Holzes. Es stand noch wol ölböum. Item da die dry Jünger geschlaffen hand, da mag In den selben Ziten wol ein gart sin gsin; Es ist aber Jesz nüt den Alment, vnd stand noch ölböum da, vnd louffent da Schaff, kemeltier, vnd ander fech da wider vnd für, vnd ist nit Ingemuret. Item da die dry Jünger schlieffent, Und da der Herr gefangen wart, da Im Judas den fuß gab, Und da sant Peter malchó das or abhew, das ist als by eim steinwurf by ein andern, vnd ist als ein berg. Aber gleich darby ist ein ebin, By eim halben Steinwurf. Da kam Judas har mitt den scharen des folks durch denselben weg, den der Herr was gegangen nach dem nachtmal am grossen Donnstag., vnd gieng durch das tal Josaphat an Ölberg, vnd den berg vff bis vff den platz, da gott der Herr mit sinen Jüngern was den dryen. Da gab Judas dem Herrn den fuß, vnd sprach: Aue rabi. Die statt ist vmbmuret vnd wol vffzeichnet. Da wurffent sy Inn nider vnd leittent ihm ein ketten an sin hals. Hie ist nit vnbisch vergäbung aller sünd für pin vnd schuld.

Hier merk, wie die Heyden In Hülinen ligent für die hiß gleich als die schwin.

Im Thal Josaphat sint ob hundert löcher In die sant felsen gehuwen, da die Heyden Im tag ligent für die hiß. DarInn schluffent die xij botten nach dem todt Christi. — Item Also furent si den Herrn das Tal nider, vnd hinder der statt vff Hin den

wäg, so er vsher gangen was, vnd vff den Berg Syon; da liegt das Kloster ist. Das sind Annas vnd des bischoffs Kayphas Hüser gsin; die nächsten straß furtent sy Inn, Wo Sy Inn aber hättent gefürt zu dem vndern tor In, da wir vshin gangen waren, So wärent sy zum ersten zu pylatus Huß kommen, Es war aber nitt der will goß.

Hie merk von der statt, da der Herr hatt geweinet über Jerusalem.

Demnach giengent wir den Ölberg vff, da funden wir die statt vnd den Stein, da der Herr hatt geweinet über Jerusalem. Denn er mocht gleich hin vbet gesächen. Hie ist vergäbung aller sünd für pin vnd schuld. Witer giengent wir den Berg baß vff zu der statt, da Gott der Herr still stand, vnd hieß In die Jünger den esel bringen, als er kam herüber von Betania, vnd wolt am Palmtag zu Jerusalem einzritten. Hie ist vergäbung aller sünd für pin vnd schuld.

Hie merk von der guldin Porten, was vndurch geschächen ist von wunder.

Item, do der Herr am Palmtag In reit, das tor heißt die guldin porten, Und ist das tor, do Sant Anna Iren gemachet Joachim bekam. Als er kam vß dem gebirg vnd er sy vmb fieng, So wart si schwanger vnd gebar Maria die Mutter Gottes. Item das tor heind die Heyden vermurert, das es nit me vß kunt. Item vswendig Am tor hattent wir vergäbung aller sünd für pin vnd schuld.

Item das tor gatt in den platz, darInn der tempel Salomonis stadt, vnd gatt In das tal Josaphat.

Hie merk, wo der mutter gottes verkündet wart, das sy nit lenger In diesem Zamertal solt sin, Sunder In dryen tagen sterben.

Aber giengent wir den Berg baß hin vff, da kamen wir an die stadt, do der engel erschien der mutter goß, xiiij Jahr nach dem tod Christi, vnd seit Ira, das sy In dryen tagen sterben solt, vnd gab Ir den Balsmen und seit Ir, das die xij botten all by Irem end foltend Sin. Da ist Ablas viij Jar vnd viij karen.

Witter von der statt, do gott sinen Jüngern erschien nach dem tod  
In gallilea.

Nachdem kamen wir den berg vff hin, da funden wir die statt, da gott der Herr erschien sinen Jüngern nach sim tod. Die statt

Ist In gallileischem land, den das land gallilea hept an am Ölberg. Als der herr sprach: Ich wirt vch vor gan In gallileam. Da ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld. Die statt, die heind wir gesechen.

Hie merk von der statt, da vnser lieber Herr ze Himmel fur.

Demnach giengent wir ze vbrist vff den Berg, da ist ein zerbrochen schloß, darInn noch ein ganze Capell stadt, vnd ist da die statt, da gott der Herr zu Himmel fur. Da waren die xij Boten alle by Im, vnd die mutter goß. Und hand da gesechen den Stein, dar In der Herr geträffen hatt, als In einen linden leim, vnd sieht man sine fußtritt noch schinbar. Da ist vergäbung aller sünd für pin vnd für schuld.

Von dem Totten mere.

Item wir giengent darnach über den berg, vnd sachend das tott mer, da gott die v stätt ließ vnder gan, von der grossen fünden wägen. Und gesachent auch, wo der Jordan In das tott mer rünnet.

Wie fern es ist von Jerusalem Bis vff den Ölberg.

Es sind von Jerusalem Bis ze vbrist vff den Ölberg iij wäsch mil. Also giengent wir wider den Berg herab einen andern wäg, do kamen wir zu einer kilchen, da litt Sant Boley vergraben.

Wo der gloub Sige gemacht, das merk Hye.

Wir kamen aber zu einer andern kilchen, heißt Sant Marrenkilch, darInne hand die xij botten den heiligen glauben gemacht; da ist Ablas viij Jar vnd xij karenen.

Von dem Pater noster.

Darnach kamen wir zu einer andren kilchen, da lert gott der Herr sine lieben Jünger das Pater noster. Da ist Ablas viij Jar vnd viij karenen.

Von eim Stein, da die mutter gotz vil ellends gehext hatt vmb  
Ir kündt.

Wir kamen darnach zu einem Stein, darvff die mutter Maria alle tag fas, vnd weinet den tod Irs kinds Bis An Ir end. Sy hatt alle tag Besucht die helgen stett xiiij Jar, denn wenn sy vff

dem stein fas, So mocht sy sechen den Berg Caluarie vnd vber  
sach die ganze statt Iherusalem. Da ist Ablas viij Jar vnd viij  
karenen. Aber kamen wir zu einer kilchen, da der minder Sant  
Jakob vergraben wärdt, Als sy In vber den Tempel Salomonis  
herab wursfent. Hie ist Ablas viij Jar vnd viij karenen.

Wyter kamen wir zu Zacharias des propheten grab, Ist auch  
Ablas viij Jar vnd viij karenen. Von dem Dörffly Jethzemanu hast  
du vor gehört, denn es ist nüt me da von Hüstren.

#### Von Absolon dem schönsten, wo der vergraben litt.

Herab bas Im tal Josaphat Stat fast ein großer hoher turn  
von Marmelstein gehowen, mit vil bilden vast köstlich. Das ist  
die begrebt Absolons, der war künig Davids sun. Dem sind die  
Heyden noch so vygent; weder darfür gatt, der wirfft noch ein stein  
daran, Also das groß huffen steinen vmb d'n turm ligent, Den  
Absolon hatt sim Batter Ein wib Bersabea Beschlaffen.

Hie merk, wo Sich Judas erhanckt vnd wie das tal heiffet.

Item vff der singgen hand, da stöft Ein ander tal harin,  
heißt Siloe, darIn luff Judas vnd hanck sich selb, Als er die  
grossen noot am Herrn gesechen hatt. Der Boum ist dürr vnd stadt  
noch, vnd hett man vns gesitt, er sollte stan bis an den Jüngsten  
tag, den boum heind wir geseyn.

Vnden Im tal Josaphat fürt man vns In ein tieffe Hule,  
darIn hatt sich Sant Jacob der minder verborgen, als der Herr  
getödet wart, da lag er dry tag an essen vnd trinken, vnd hatt  
sich verwägen niemer me harvß je kommen, Er säch denne vor den  
Herrn. Und am dritten tag als der Herr erstund, erschin Er Im  
In dem loch, vnd hies In harvß gan. Hie ist vergäbung aller  
sünd für pin vnd schuldt; Darumb das der Herr selbs da ge-  
wandlet hett.

#### Merk von einem Brunnen.

Wir kament Ouch zu einem Brunnen, da die mutter gottes  
Irem lieben kind vil vnd dic die windlen gewäschhen hatt. Dem-  
nach an die statt, da der Herr einen blinden gesächent gmacht hatt.

#### Von dem propheten Osaye, merk.

Item wir kament Ouch zu einem platz, da stadt noch gar ein  
schöner Boum, da hond die Juden Osayam den propheten mit einer  
sagen von ein andern gesagt.

Darnach kamen wir zu vil krüppen und Hülinen, da die lieben  
rij botten vnd Heimlichen Junger sich vil Zaren verborgen hatten,  
von forchten wägen der Juden vnd der Heyden.

#### Von dem goß aker.

Item wir kament zu dem goßacker, der wart koufft vmb die  
driffig pfenning, darumb der Herr verkoufft wart, den hatt Sant  
Helena vmbmuret vnd ganz überwelbt, das niemann darIn kom-  
men mag, vnd sind obenn Im gewelb vij löcher, da man die Bil-  
ger hinab wirfft, die vff der vart sterbent. Item zu vndrist Im  
tal Josaphat vff der singgen hand, da ist der flus vnd der wyger,  
da der engell gottes alle jar einist kam, vnd das wasser bewegt,  
vnd es trüb macht, vnd weler den frank was, vnd der erst in das  
wasser was, der wardt gesund von allen frankheiten. Item da auch  
gott einen franken gesund macht, da ist dhein wasser, sunder wach-  
set vor darInn. Item der flus ist noch wol eins steins wurrff witt  
vnd breitt, vnd ganz fiergegedt, vnd ist jeg vor der statt wol ein  
armbrüschug. Als wir dis alles gesehen hatten, do giengent wir  
wieder gegen der statt Iherusalem, vnd zu dem tor hin In, da sy  
den Herrn hin In fürtent, Als sy In gefangen hätten, vnd hind-  
der der statt vffhin, hinder dem barfussen Kloster Syon, da kamen  
wir zu einer gewelpten brugg, do sy den Herrn über fürtent, der  
bach heift Cedron.

#### Von dem Boum, darvß das Crüß Christy gemacht ward.

Beber denselben Bach lag vor zitten, ee die brugg gemacht  
wart, der Boum über, dar vß das heilig Crüß gemacht wart. Da  
die künigin von Saba hies Sybilla wolt gan Iherusalem zu dem  
künig Salomon, die hatt einen gänß fuß, do bekant sy, das der  
Herr noch solt geboren werden, vnd an dem Holz ersterben; Also  
wart sy durch den Bach, vnd wolt nit treten vff das Holz, do  
wart Ir der gänß fuß gerächt wie der Ander. Item es seyten vns  
ouch die Heyden, das In vil Zaren nie kein wasser da Sig ge-  
runnen, vnd meinent fürhin werde keins me da Hin kommen, den  
es tut In denen landen nit Nagnen Als hie, Allein etwan In  
dem Merzen vnd nit im Summer.

Von Sant Peters hol, dar Inn er lag, als Er des Herrn verleugnet hatt.

Item, als wir kamen nit fern von der statt, da kament wir zu dem Hol, da Sant peter lange Zeit Inn geweinet hatt, als er des Herrn hatt verlougnet.

Ein groß wunder von dem Reinen lib Marie der Jungfröwn.

Doch Hinden by der mur, vnd by dem tor, da das Kloster Shon stadt, da ist die statt, da die rij botten den reinen lib Marie Her ab trugen, als sy gestorben was, vnd weltent Inn trägen In das tal Josophat Zu dem grab. Do kament die Juden vnd woltend den lib vnd Die bar genommen han, den zu verbrennen, den sy trugent Inn auch die Hindren straf ab, vnd nit durch die statt. Also mocht Ir keiner der bar nit schedlich sin. Da ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld. Item diß ist als am Ölberg vnd Im tal Josophat, vnd heind es alles gesechen vff der mitwuchen was Sant Bartholomäus Abent. Also giengent wir wieder In die statt In unsren Epital, vnd assent vnd trunkent, das so vns gott bereit vnd die lieben Barfüßer, vnd leyttent vns ze ruwen, denn es was vast ein Heisser tag gesin.

Was Eren vns der Gardian Im Kloster theitt allen Vilgern, da merk zu, denn es gieng als nach unserm sytten.

An Sant Bartholomäus tag lud vns der Gardian Im Kloster, vnd gab allen vilgerin ein gar gutt mal, das was bereitt nach unsfern sitten vnd Hiesch nieman nüt, vnd gab vns fust x tag win, vnd brott, vnd läß, auch gutt wasser. Item dem gardian ward von vns vilgerin vje tuggaten.

Nun merk von dem tempel, dar Inn das heilig grab litt, vmb wele Zitt wir darIn kament.

HG  
Vff den obgenanten tag Bartholomey zu nacht vmb die Siben, So fürt man vns In den tempel, dar Inn das Heilig grab ist. Und for dem tempel ist ein großer platz, da ist ein stein vff der Beseck, ist ein marmolstein, darvff stand der Herr In Pylatus Hof, Do er Inn ververteilt. Da fint sin fuß tritt gleich, als warent sy darIn geschnitten.

*Rückseitige Notizen:*  
Von der ordnung, wie man die Vilgery In den tempel führt.  
Merk zu.

Item, als wir alle vff den platz kament, So gält man vns In den tempel zu dem tor In an zweyen enden gleich, wie schaff In einen stall, den die Heyden heind die schlüssel, vnd nit die Barfussen, den man wächslet die priester allwāg zu dryen Zaren. Dera sind rij priester vnd nit me den ij barfussen, da heind die rij priester he zwen einen sundrigen glouben, vnd heind alle wib vnd kind, vnd ist der tempel allweg beschlossen.

Bon der Sul, daran der Herr geislet wart.

Also führtent vns die barfussen, dera waren me den rij, durch den tempel In Ein capell, dar Inn ist die Sul, daran gott der Herr gegeislet wart.

Vnd ist unsrer fröv da gräßig, dasell erschien der Herr seiner lieben mutter nach sinem tod, als er am Ostertag erstandt. Item die Sul ist eins halben mannes hoch vnd so groß vmb sich, das ein man sy nit mag vmb fachen. Da Sungen die Barfussen das Salve regina. Hier ist vergäbung aller sünd für pin vnd für schuld. Item als bald wir In den Tempel trattend, do hattent wir aber vergäbung aller sünden für pin vnd schuld.

Merk von der procession, die wir tattent, vnd wo der Herr erschien  
Marie Magdalene.

DEM nach giengent wir mit der procession, vnd koufft Jetlicher ein schöne wächsne kerzen vnd giengent vmb, Und vff der singgen hand da statt ein Altar, da ist die Statt, da der Herr erschien Marie magdalene, als er erstanden was. Da ist auch vergäbung aller Sünden für pin vnd schuld.

Vom Eim Zeichen, da das Heilig Crüx geleit wardt.

Item, wir kament Aber vff der singgen Hand zu Eim altar, da Sant Helena das Heilig Crüx ließ ligen vff ein grab, dar Inn was fil Zaren ein Heyd vergraben glegen, derselb Heyd stand vff und ward lebendig, vnd gieng vff dem grab; da ist Ablas vij Jar und vij Karen.

Witter von einer Helgen statt.

Aber vff der singgen Hand, da ist die statt, Als gott der Herr nidergesetzt ward, vnd sach die löcher Boren In das Crüx, vnd

die nagel richten vnd In die löcher verstächen. Da ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld.

*Andreas*  
Bon der statt, da der Herr ward abzogen.

Aber kament wir zu der linggen hand zu eim Altar, da seztent sy den Herrn nider, vnd nament Im die kron Ab sim Houpt, Bis sy Im den Rock abgezungen, do trucktent sy Im die kron wider In sim Heilig Houpt. Da ist Ablaß vij Jar vnd vij karen.

Bon der statt, da sy vmb des Herrn rock Spilstent.

Darnach kament wir zu der Statt, da die Juden Spilstent vmb den Rock Christy. Da ist Ablas für pin vnd schuld. Doch kament wir zu Einer statt, da das heilig Crüß vil Jaren gestanden ist, Als sant Helena das versucht, do der todt lebendig wart; da ist Ablaß vij Jar vnd vij karen.

Wir sachent auch Ein klein cappell, da hattent sy den Herrn In einen felsen gestossen, In ein loch, Bis sy alle ding vßgemachten. Da hatt Sant Helena Ein cappell vß lassen buwen. Ablaß ist da vij Jar vnd vij karen.

Bon der statt, da Sant Helena vil Jaren Ir gebätt vollbracht hatt.

Man furt vns vff der rächtien Hand In ein krusit xxxij staffel abhin, da hatt Sant Helena vil Jaren Ir gebätt alle tag vollbracht. Nach dem vnd sy das heilig Crüß funden hatt; Hie ist Ablaß vij Jar vnd vij karenen.

Bon der Statt, da die Zeichen: Crüß, Sper, Drynagel, Kron, Geislen, gelegen findet.

Demnach giengent wir aber in Ein krusit vff der rächtien Hand xxxv Staffel tief vnd for xxxi, das macht lxvi staffel. Da ist ein grosse Hüly vnder der erden, vnder eim felsen Hin In graben. Da sind die drü crüß, Auch die dry nagel, Sper, kron, vnd geislen gelegen, Nach dem tod Christy eee vnd vij Jar, for vnd ee Sant Helena sy fandt; da ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld, da brünnent tag vnd nacht xx amppelly.

Bon elm Stein, darvff der Herr vil Hatt erlitten.

Als wir harvff giengent, da ist ein Stein By elm altar In einer cappell, darvff ist der Herr gesessen In pylatus Hof, vnd vff

dem Stein gekrönt vnd verspuwen, Auch verspottet. Der Stein ist hie vff gefürt von Sant Helenen; da ist ablaß vij Jar vnd vij karenen.

Bon der Statt, da gott der Herr vff gerichtet ward mit den Schächern.

Dem nach furt man vns vber vff der Rechten Handt xxij staffel hin vff den Berg Caluarie, da gott der Herr vff gericht wardt mit den zweyen schächern. Darüber hatt Sant Helena Ein Schöni gewelphy cappel gemacht, da hangent By fünffig ampellen vnd einen altar, darvff man mesß list. Diese Cappell Besingent die Dorgyten; da sint die drü löcher In einen felsen gehuwen, dar Inn die Crüß gestanden sind. Und das mittlist loch, dar Inn vnsers Herrn Crüß gestanden ist, das loch ist einer Glen tief vnd einer Spang witt, und ist gefüert mit kupffer, Also das kein bilgerh mit mög Stein dar vß brechen. Item vff dem Berg vnd vff dem Altar, da verwartd man die Bilger mit dem Sacrament; da ist nit vnbillich vergäbung aller sünden für pin vnd schuld. Item der vels ist vil Jaren gestanden am wätter, Ge sant Helena die kilchen darüber gemacht hatt, vnd ist Bederman dar über gefaren vnd gangen, das der Berg Eben vast ist obnen abgefulet vnd verrißen, den es ist ein sandberg.

Merk von dem spalt In dem velsen, als der Herr verschied.

Nebent dem loch, do das Crüß Inn standt By einem Klaffter Ist ein Spalt, Als der Herr verschied, da ist der Fels vnd Berg zerpalsten, als witt, als ein jetzlicher man sich wol möcht darIn verbergen, vnd gat der Spalt harab Bis In die Cappell, ist vnden In der Kilchen.

Bon der statt, da sy den totten Iib Christy nider leytent, vnd In salbten zu der begreble, bz det Joseph von Aromathia vnd Nicodemus.

Also giengent wir wider har ab In den tempel, vnd zwüschen dem Berg vnd dem grab cristi ist gezeichnet die statt mit einem breiten marmelstein, Als man den totten Iib cristi vom Crüß her ab nam, das tett Joseph von Arimathia vnd Nicodemus, waren zwey heimlich Jünger der Ixlij, vnd heind also den totten Iib nider geleit vff halbem teil zum grab vnd Inn gesübt vnd gewäschten,

gesalbet, vnd siner lieben mutter vff Ix schoß geleit. Da ist ablas  
vij Jar vnd vij karenen.

Nun fürt man vns Erst In das Heilig Grab, da merk, wie  
witt es sig.

Als wir das erfahren hatten, So obstatt, furt man vns In das  
Heilig grab, da Brünnent Alle tag vnd nacht rrrr Ampellen. Item  
das grab ist nit witter, den das vi man es gar füllent; man hett  
ouch mess Im grab. Und der stein, so für das grab gestüst wart,  
der ist jeß In Tayphas Hof, vnd ist vß demselben ein Altar stein  
gemacht, das man Mäß darvff liest, vnd ist ein grober Acherstein.  
Aber der teckel Im grab, darvff der Herr lag, Ist Ein schöner  
marmelstein, Das man auch dar vff mäß liest. Den das grab,  
dar vff vnser Herr geleit war, Ist Im rächten grab Im gewelb.  
Hie ist vergebung aller sünd für pin vnd schuld, Als ob einer wär  
erst von mutter lib vnd vß dem Helgen tauff genomen.

Hie merk, wo das enmitten In der welt sig vnd Heyße.

In dem for ist Ein Sul vffgericht, das ist enmitten In der  
welt vnd ist der tempel obnen offen. Und wenn es vmb mittentag  
wirt, vnd die Sunn Im Höchsten stadt, So schint sy vff die Sul,  
also das dann kein schatten von der Sul nit gatt. Darvmb statt  
es gräß In dem Zirken enmitten der welt.

Merk, wo vnser Vatter Adam, künig David, k. Salomon, k. Saul,  
vnd ander vergraben ligen.

Vff der Nächten Hand ist ein Cappell, da ligg vergraben vn-  
ser erster vatter Adam, künig David, künig Salomon, künig Saul  
vnd By rij Cristener künigen, die da gestorben sint, als die cristenen  
Heind das land Inn gehept by iijc Jaren, vnd ligent In schönen  
Marmelsteinen gehuwen grebern. Durch ligent da vil propheten.  
Item man hett vil Jaren nie kein Christen darIn gelassen; wie es  
aber nun ein gestalt heig, weiß Ich nit, Denn Ich Bin zwey mal  
darIn gesin, das mir es nimmer wardt.

Merk, wo die mutter goß gestanden ist vnd Sant Johannes, do  
Sy den Herrn Sachent Sterben.

Hie vnden am tempel, als gott der Herr vff dem Berg vff  
gericht wart, da sind jeß zwo Cappellen gemacht, dz ist zu der  
rächten Hand gestanden die mutter goß, vnd vff der linggen Siten

Sant Johannes euangelist. Da ist In Beden Cappellen vij Jar  
Applas vnd vij karenen. Den der Berg was nit so witt, das die  
mutter goß vnd Sant Johannes möchtent vff dem Berg gestanden  
sin nebent den dryhen Crüzen, den das sy xxiij Staffel herab In  
dem Grossen tempel sind gestanden, da ist ein grosse wite, da jeß  
der tempel ist. Durch heind sy den Herrn wol mögen sachsen, vnd  
hatt er wol mögen mit Inn reden. Sie heind Inn auch sechen  
Sterben, Aber vff dem Berg sind sy nit gestanden, als man die  
figur malet vnder dem Crüz.

Item als Bald es ward vmb mittenacht, do stundent die Bar-  
fussen alle vff vnd hubent an Metty zu singen, vnd hattent ein  
Meß vber die andern, vnd hattent vns Pracht Bicht väller, vnd  
versorgtent vns vff dem Berg Caluarie mit dem Sacrament.

#### Von den Rittern.

Am morgen vmb die drü Schlug man die Ritter Im Helgen  
grab. Durch Bruder Hansen von Brüffen, der schlug den Herzogen  
von Bomren zu Ritter. Darnach schlug der Herzog In dryhen  
tagen oder nächten By xxvj Rittern, Alle Im Helgen grab. Aber  
die Heyden heinz fast vngern, darvumb muß man die Ritter schlachten  
heimlichen In der nacht.

#### Von Epis vnd Trank, das die Barfüssen aber verborgen hattent.

DIE Barfüssen hatten aber heimlichen vnder Iren kuttent In  
trägen fläschchen mit win, Brot vnd läß, das wir In vnser frönen  
Cappel gnug funden zeßen vnd zrinken, den wir waren fast müd  
vnd hattent nit wol zenacht gessen.

#### Die Größe des Tempels.

Von nott wägen muß der Tempel groß sin vnd hoch mit vil  
großen Sulen, Also das Sant helena dise ding, Es sig das heylig  
grab Oder der Berg Caluarie, vnd alle Helgen stett, mit dem tempel  
über Huset hatt, Den dz grab vnd alle Helgen stett Sind nit me  
abstatt gefürt nach der geschicht.

Das vß zellen, wie man vns darIn gezeilt hatt, merk.

An dem fritag fru vmb die sechsten stund kamen die Heyden  
vnd zaltend vns wider vß dem Tempel, wie wir dar Inn gezeilt  
wurden.

230

von den Wileslen, die wir Rittent gan Bettlehem, wenn das  
geschach, merf.

Wnd on dem frytag zu nacht vmb die sierten stundt Bracht  
man vns die musesel vff den Berg Shon zu dem kloster, vnd Ritt-  
tent die tags gan Bethlehem, da gott geboren wardt. Item, Bet-  
lehem ist ein grosse tuische mil von Iherusalem, Wnd vff halbem  
tell, da stat ein Huß vff der Rüchten Handt, da ist geborn Elias  
der propbet.

Vom Adaciu dem propheten, wo der selb Sig hushählich gsin.

Wzt fer dat von vff die rechten handt, da stat noch das Huß,  
dar Inn der propbet Adaciu hushählich war, vnd hatt schnitter vff  
ein aker, der daedl wäcket win vnd corn, vnd so er vff sim Huß  
gan vnd Epis trug, und weit den schnittern zu essen bringen, do  
kam der Engel ges, dat nra Inn By dem har vnd furt In gan  
Adaciu Sz die großen parr da ein löwen gruben, dar Inn lag  
der propbet Daniel am Epis, vnd do er die Epis gessen hatt,  
wurde der engel gerettet vnd furt Inn gan Bethlehem, da  
er Inn da genant, und ic datzwischend vil hundert milen.  
Die zweit die ic Bettelhem entzeng mit der procession, d3 dattent  
derzen.

Die zweit kamen der Betlehem, do was es nacht, vnd furt  
wurde der St. der kider, und glengent vns die barfüssen engegen  
zu der kerzenkunst vnd entzengent vns fast schön. Sy brachtent  
dat mit Zorn dat ein gader Crüz, vnd was sy kostlich s hat-  
ten dat mit Zorn dat zua Eim Altar, da stundent die  
kinder die kleidet dat mit zwey andry kleider an, das sy kament  
dienen der kide. Da ist zudeit dat vad viij karenen.

Die zweit den der zweit Sam, da vnser Herr geboren wardt.

Der zweit gingen der ein regen ab xviii Stafel tief In Ein  
Stadt, die der ein, da setz der Herr mōnsch wart. Und by  
der zweit gingen der ein die statt, da gott der Herr wart  
der zweit gingen der ein das Kindt.

Die zweit gingen den den Helgen dry kungen.

Die zweit der Eise. Da ist ein loch, dar In verschvein  
die zweit den kungen vorgiengen. Hie hett man

vns ein Bregdgy getan by einer stund, vnd sungen die priester Ein  
lange zitt. Hie ist vergäbung aller sünd für pin vnd schuld.

Wo vnser lieber Herr Beschnitten wardt.

Also glengent wir wider harvff zu Einem Altar, da wart der  
Herr beschnitten, nach Ir gesetzt. Do ist auch vergäbung aller sünd  
für pin vnd schuld.

Wo Sant Jeronimus der heilig lerer lange Zitt gelegen ist.

Item man furt vns darnach in ein andre kruft xxvij stafel  
hinab, da ist gelägen vnder der erden Sant Jeronimus, der heilig  
lerer. Da zeigt man vns Ein Hüly, dar Inn er schließt. Mit fern  
dar von ist der Altar, da man In alle tag mess laßt. Durch hatt  
er da vnden geschriven alle sine bücher, Sunder die Bibly vß  
häbräisch In latin gesetzt, vnd hatt da müssen schreiben By liechtern,  
Wenn da ist dhein tag. Item, Er ist auch vil Jaren verborgen  
glägen In der Hüly von forchten wägen der Juden vnd der Hey-  
den. Durch ist er In der kruft gestorben; da ist Absal vij Jar  
vnd viij karenen.

Merk wie man vns zenacht hielt mit Ordnung.

So wir nun diß alles gesächen hatten, do was es Spott In  
der nacht, da furt man vns In Crüggang vnd was Jetlichem Ein  
ströw machen dat geleit, darvff soltent wir Schlafen, vnd hattent  
aber die barfüssen von Iherusalem dargeschickt win vnd brott, das  
wir die nacht gnug hattend. Der Gardian auch vicary vnd die  
barfüssen derby viij personen waren. Sobald es mitnacht was, So  
schlug man vmb ein Höltzin tasallen, vnd sungen denn methy, vnd  
hattent vns mess eine über die andren, bis es tag wart.

Merk wie vil gloggen In der Heydenschaff Sindt.

Item als witt die Heydenschaff gatt, ist kein glogg noch schellen,  
denn das man allezeit mit hölzernen gloggen lütt, wie hie In  
der Hochwuchen. Do es tag wart, do brachtent die barfüssen aber  
win vnd brott In den crüggang, das wir all mochten vnser fläschken  
füllen mit guttem win.

Merk wie es vor zitten ein wäsen ist gsin zu Bethlehem, do kung  
Saul da seßhaft war.

Bethlehem ist vor Zitten Ein Statt vnd ein stark schloß gsin,  
Da zum ersten kung Saul da saß; Aber Als David den Risen

goliam vmbbracht, do gab Im künig Saul Ein tochter, vnd nach künig Sauls tod besaß David Bethlehem, den da jcz das kloster statt, do was das schloß. Do aber David zu künig erweilte ward, So mußt er In die küniglichen statt Iherusalem züchen, vnd ist die statt gar zerstört, vnd vß dem schloß das kloster gebuwen. Also stadt das kloster in gisten eren vnd sind darvmb villicht xx Hüser, Alle obnen abgebrochen, da sind die puten In den gewelben, als ob es ein verbrunnen dorff sig. Aber schön vnd groß ist die filch, In der maß, Als zu lucern die barfußer filch, denn das die filch hatt ob fünffzig marmelsteinen sulen vnd gar schön besetzt. Die filchen hatt gebuwen Sant Jeronimus vß sinem gutt, denn er was ein landherr, der vil guz hatt vnd ist da gestorben. Es sprechent auch die bruder, Er lige da vergraben, So Spricht man, er soll kommen sin gan Rom In Sant Johannis latternen filchen, da liegt er vnder Eim altar, Das mag wol nach sinem tod beschäfen sind.

Von der Statt, da die Engel den Hirten verkündten fröud, das der Herr geboren wär.

Als wir frü rittent vff unsfern essen von dem closter, da kamen wir zu der Statt, da die Engel den Hirten verkündten fröud; das ist von bethlehem ein weltliche mil.

Von dem Berg, da der groß Rys Golias' Innen lag, den künig David ze todt warff.

Item nit ein büxsenbüx von der vorgenannten statt, do sachent wir den berg, da der vngesäß Rys Golias Inn lag vnd großen schaden tett, den selben Bestund David vnd warff Inn mit steinen ze todt siner schlingen, des gab im Saul der künig sin tochter.

Von der vorgenannten filchen, da ligen riij helger propheten begraben, die filch heift Gloria in excelsis.

Von dem Altar, da dem Herrn das opffer bracht ward von den dry künigen.

Zv bethlehem In der filchen Ist noch ein Altar, da die helgen dry künig dem Herrn das opffer brachtent. Da ist vergäßung aller sünd für pin vnd schuld. Doch ist ein krafft In kloster, da der unschuldigen kindlin vil litt; Den Herodes wüsset, das der Herr

zu Bethlehem geboren was, darvmb sieng er an die kind da ze töden, vnd In dem ganzen land, ob er den Herrn finden möcht, das er nit der obrist vnd gewaltigist Herr wurde. Do ward Joseph kundt than mit Mariam ze fliehen In Egipfen, Als das der will des Herrn was.

Von der Statt, da Zacharias der prophet, vnd sin gemachel Elizabeth Husshäblich waren.

Also rittent wir vff die rächtien Hand wol vff ein tütsche mil, do kamen wir zu einem grossen Huß vnd Hof wie ein schloß, das ist ganz vff einen Huffen geworfen. Da ist nüt me, den die filch, die stadt noch wol halb, das man noch gemäldt da sieht. Vnd ist die Statt, da Zacharias der wyffag vnd sin wib Elsbeth Husshäblich waren. Da vnsri frow über das gebirg gieng, vnd sy fand Im tempel Sant Elsbethen Ir fründin, do sy machtent das Magnificat, da ist vergäßung aller sünden für pin vnd schuld. Hie teut man vns ein Bredgy vnd sungen die priester vnd wir mit Ihnen das Magnificat vnd vil Collecten vnd was sy guttes wüstent. Item ee wir zu derselben filchen kamen, da funden wir ein filchen, da der minder Sant Paulus litt vnd Sant Crystianus.

Von Sant Johansen dem Töuffer, wo der geboren sig, da merk zu.

Nit fern herab von Zacharias Huß by einer wälschen mil, da ist noch ein grosser Hof mit einer ganzen filchen. Da ist geboren Sant Johannes der töuffer Christy von Sant Elsbethen. Da ist vergäßung aller sünd für pin vnd schuld.

Aber der Heyd, so da Husshäblich ist, der hett In der selben ganzen filchen sine roß, kü, vnd schwin, vnd fameltier. Vnd gatt er vnd sin volk darIn Ir noturfft ze tun, vnd haltet nüt von der statt vnd filchen.

Item von dem Huß ist ein grosse tütsche mil gan Iherusalem, darzwüschen ist das gebirg, Da die mutter geß über gieng zu elizabeth Ira fründin, sy ze besuchen, vnd ist nüt denn ein steinin gebirg.

Von einer andern filchen vnd der Statt, da das Heilig Grütz gewachsen ist, vnd witter me.

Also Rittent wir über den berg gan Jerusalem, vnd vff Halben teil kamen wir zu einer ganzen schönen filchen, Die ist noch

In gutten erein. Item, da sind noch zwen priester, die sind kriechen. Die singent vnd lesent noch die siben zitt nach Ir ordnung. Und da ist noch ein loch vnder dem altar, Im loch dar Inn ist gesstanden vnd gewachsen das heilig crüz, Als künig Salomon den Boum ließ abhöwen, als er den Tempell Buwen wolt zu Iherusalem; da ist Ablas vij Jahr vnd vij karen. Item da muß Jetlicher hilger gen vñ. Demnach ritten wir wider gan Iherusalem zu vnserm Kloster vnd zu vnserm spital. Ce wir dar kamen, was es wol vñ eis. Also stundent wir ab vnd giengent In das Kloster gan essen vnd trinken. Demnach giengent wir wider In vnsern Spital vnd Ruytent, denn es was des tags heiß gsin vnd hattent wenig gschaffen. Das was am Samstag nach bartholomei.

Von dem Hus, da Herr Symeon Inn geboren wardt.

Item e wir gan Iherusalem kamen, do funden wir das Hus, da Herr Simeon Inn geborn vnd erzogen ward, dñ Hus statt noch In wäsen vnd sind lütt dar Inn Husählich.

Von künigs Salomons Boumgarten, da er vil lustes gehépt hatt.

Wir kamen auch zu einem schönen boumgarten von allerley früchten, Dar Inn künig Salomon gar vil fröd gehépt hatt. Es sind aber jez kein böm me darInn, sunder nüt den winreben. Und ist gar ein töstliche mur dar vmm gegangen, die ist jez niedergfallen vnd litt also ellenklich. Item am Sunnentag frü kament aber die Barfussen vnd hatten vns meß Im Spital, vnd fürtent vns aber durch die statt nider In das tal Josaphat vnd an ölberg, vnd zu vnser frowen grab, do wolltent die Heyden aber gelt von vns han, wie vor, aber die barfussen wolltent es nit gestatten. Also ließ man vns noch einmal In vnser lieben frown grab an galt.

Wir sind nun gangen gan bethania.

Also giengent wir den berg ganz vff vnd daryber gan Bethania, das ist wol ein halb tütsche mil wegs, vnd vnderwagen vff der rächtgen Hand, da ist die statt, da gott der Herr den figboum fersucht, das er von stund an tür ward.

Merk, wie zu Bethania ein wäsen sig gesin, da lazarus, maria Magdalena vnd martha erboren sindt.

Bethania ist vast ein Schön castell gesin mit Einem starken Schloß, darInn ist ze Hus gsin lazarus, maria magdalena vnd

martha, den es ist gsin der drjer geschwistergide, vnd hat lazarus einen fierteil an Ierusalem.

Von Simon des vßsehigen Hus, den der Herr Neinget.

Daz Erst Hus, da wir kamen In Bethania, ist ein großer Hof gesin; und ist Simon der seld siech da Hus häblich gsin; es ist aber nüt me, denn ein alts gmür vnd litt als vff ein Huffen. Und als er den simonen gereinget, das hatt maria magdalena vernomen, denn es was ein steinwurff von Iren schloß, und kam zum Herrn mit Iren Jungfrowen vnd gieng In das Hus Simons, vnd bracht ein buchsen mit salb mit Ira was wert iijc pfenning, das brucht sy dem Herrn zu sin Houpt, vnd darvmb ward ein murmen vnder den Jüngern, Sunder Judas vnd Simon. Da ist Ablas vij jar vnd vij karen.

Von dem Hus lazari, wo das sig, merk.

Also giengent wir ein steinwurff ab baß, da was das Hus lazari. Es ist aber jez alles zerstört.

Vom grab lazari, als er todt was vnd Inn der Herr vff erlicht vber den fierden tag.

Demnach giengent wir aber hin ab baß auch by ein steinwurff; da was das grab lazari In einen boumgarten gemacht, da der Herr Inn hieß vßstan, do er fier tag was Im grab gelegen todt. Item Sant Helena, die hatt ein filchen vber das grab gewelpt. Es muß jetlicher Bilger da vñ gen. Da ist vergängung aller sünd für pin vnd schuld. Item, es ist nieman me In Bethania, denn ein put, der das grab Inn hett. Dem nach giengent wir wider gan Iherusalem, die vndern straß wider vff den berg syon In das barfussen Kloster, da der Herr ward hin In gefürt, vnd wider In vnsern Spital.

Aber von dem tempel.

Vmb die sibenden stand vff den Abent, do fürt man vns aber In den tempel, dar Inn das Heilig grab ist. Da hattent aber vnser Herrn die barfussen win vnd brott hin In tragen, das wir die nacht vber genug hattent. Und weler nit wollt Schlaffen, der kan die nacht In das heilig grab so dick vnd vil er wolt. Und sobald es aber mittenacht ward, do schlug man aber ein zelappen vmb, vnd sungen mettis vnd hattent vns meß wie vor.

Merk von der fart In den Jordan, da gott getoßt ward von Jo-  
hann dem töffer.

Also Berufft vns der patron In vnser frowen capell vnd Sprach: Ich bin vch noch ein fart schuldig zu führen In den Jordan; Weind Ir es wagen, So will Ich vch die esel darstellen vnd die gleichlüt. Ich will aber nit mit vch, vnd ob vch etwas widerfart, doran will Ich dheim schuld han. Also hatten die barfussen vernommen, das ve buben von Arabia waren kommen, vnd hattent sich gleit vff den fluß des Jordans vns Zu Beroben; vnd hattent vns die barfussen vmb goß willen, das wir vns wellten benügen lassen an dem, so wir gesächen vnd erfaron hättent, vnd nit dar ritten, denn das land Arabia Stoft Hinden an den ösberg. Also ward es vnder vns das mer mit dene gedingen, Möcht vns der patron erwerben, das man vns noch ein nacht Im tempel ließ, So welten wir Im die fart Inn Jordan ablaffen. Item frū kament aber die Heyden vnd ließtent vns vff.

Nun köment wir zu letscht In den tempel für die fart In den Jordan.

Am Ziftag nach Bartholomej furt man vns aber am abent vmb die sibenden stundt In den tempel, da hatten aber vnser lieben barfussen win vnd brott Hin Inn tragen.

Aber von den Rittern.

*Hethesley*  
Die andern Bed nächt schlug man aber ritter In dem Hellen grab, das Ir doch nit me wart denn wie forstatt by xxvj. Vnd sang man vns aber metts, vnd hattent vns mesß vnd tett man ein predy vff dem Berg Caluarie. Vnd do der Herr am frū erstarb, fart er sin antlitt gegen der Sunnen nidergang vnd nit gegen dem bösen solf.

Bon dem vßlassen, vnd wie man vns die esel bracht.

Item an der mitwuchen ließ man vns vß frū vnd zelt man vns aber wie vor. Vnd da es was vmb die vj stund nachmittag, Bracht man vns die esel wider vff den Berg syon zu dem Kloster, vnd sassent vff vnd Rittent vff der statt Iherusalem. Do wir kament für die statt, am vß faren, da hör zu.

Item do musten wir erst lang des Herrn warten, der vns gleitten solt.

Der saß mit iiii personen erst nider zu essen, vnd mustent sun warten vor der statt Bis es nacht wart. Und do er kam, do saßtent wir vff vnd Rittent die ganze nacht bis gen Rama.

Von dem Castell Emaus.

Als wir von Iherusalem ritten, do kamen wir vff ein tütsche mil zu dem Castell Emaus, da gott der Herr erschien den zweyen Jüngern Luca vnd cleopha nach siner vrstendj, vnd mit Inen vff den weg ging fabulieren vnd ludent Inn mit Inen Heim zegan, es wäre ze Spat worden. Also karrt er zu Inen In, vnd ob dem essen da teilt er das brott so sharpff, das sy Inn erkannten In der Zerbrächung des brots, vnd verschwien vor Inen augen. Item Emaus ist nit me, denn eins puren Hof, aber gross vnd ist ein Castell gsin e gott den tod leid, vnd darnach Bald, Als das land zerstört ward durch Titum vnd Vespaſianum, Heynd sy emaus auch zerrissen.

. Von der Ruchy des gebirgs vmb Emaus, da merf.

Item vmb emaus ist es ein Ruch gebirg, ein rein vff den andern ab, vnd ist das gebirg nicht fruchtbar, Sunder voll gelwer steineter blatten. Do es tag ward vnd frū vmb die Münden stundt, do kamen wir gan Rama, do hattent wir die nacht vj groß tütsch mil geritten.

Als du vor me gehört hast von Rama, die litt iij tütsch mil vom Mer vnd ein grosse Statt, das sy Zürich gelichtet, da gatt kein mur darvmb vnd nit wol behuset, denn das die Heyden ligent In dem ertrich In denen gewelben.

Bon dem Herrn von Rama, der hätte aber gern von vns gelt gehépt.

Do wir kamen für die Statt Rama by einer halben welschen mil, do wolt vns der Herr von Iherusalem nit In die statt lassen. Also kam der Herr von Rama harfs mit vil buben zu roß vnd ze fuß mit Hanfbogen vnd mit glenen vff vor gemacht, vnd meintent, wir sollen wider In die statt vnd In den Spital dry tag Still ligen, das wäre Ir alt herkommen. Nun wären wir Bilgery gern hin In geritten von Nuwen wägen, Aber der Herr von Iherusalem

*schwet gelde?*

wolt vns nit hin in lassen, den sye in andern fast sygnd waren,  
denn als wir hin in ritten, vnd gan Rama kament, do wollt der  
Herr von Rama auch ve tuggaten von vns han, das was von  
Alter hat nie gsin. Also sing der Herr von Iherusalem den Herrn  
von Rama, vnd hatt inn ein nacht in eim turn, Also ward ein  
groß gelöuff in Rama vnd woltend die Heyden in Rama Iren  
Herrn wider har vß han, oder wir müstent die Hüt darvmb gen.  
Also beschloß man den Spital, das vns nüt beschach vnd da hár  
kam Ir vygentschaft.

Merk, wie man vns aber Hergen wolt mit gelt.

Do man vns nit in die statt lassen wolt, do sprach der Herr  
von Rama: Heind die Bilgerh kungs Soldans gleitt, So heind  
die Esel kein Gleitt, vnd nam die mulesel all vnd fürtent sy in die  
statt Rama. Also müstent wir den tag in der großen Hiz still  
ligen vnd hattent kein tach ob vns, vnd hattent wäder ze essen noch  
trinken. Und geschach vns den tag vil bosheit vnd schmack uon  
den huben, den sy nament vns die fleischen vnd den win, vnd sa-  
tent vns die messer an die lib vnd schlugent vns vff die hälf, Si  
stachent vns mit den glanen durch die kleyder vnd durch die ermel,  
das müstent wir als verlachen, vnd in ein schimpf ziehen. Das  
trybent sy mit vns von der nünden stund bis vmb die drü, do  
wurden sy verrückt, das man vns die esel bracht, vnd müstent des  
tags noch ritten gan Zaffet, das sind dry tütsh mil. Also kamen  
wir an ein statt; das wir sahen ein zerbrochen schloß, da hatt  
Sant Jörg den worm gestochen. Das Schloß heind wir alle ge-  
sächen, da der Ritter von Palästin die tochter des kungs vnd das  
arm Volk erlöst.

Von übermut, So aber mit vns triben wardt.

Darnach kamen wir zu eim Dorff, do hattent sich wol by  
hundert puten gerüst mit grossen knüttlen vnd sielent vns an, vnd  
schlugent vns, das etlicher vnder dem esel lag, vnd wußtent vns  
mit steinen, vnd nament vns vnser brot messer vnd woltent gelt von  
vns han, vnd müstent Innen das gen, auch etlicher sin brottmesser,  
woltent wir mit lieb von Innen kommen. Und stundent die iiii mit  
Iren eslen vnd rossen, die vnser geleitz lütt soltent fin vnd lachtent  
vnser, denn sy wußtent es wol, es beschächten bilgern alle Jar  
daselbs ein föllich schmack. Also kament wir durch das Dorff mit

grosser arbeit vnd kament gan Zaffa, do was es nacht. Also kamen  
vnser galiothen, das waren die schiffnecht, vnd brachtent die gro-  
ßen barkn, vnd trugent vns vff dem ruggen in d<sup>z</sup> Schiff, do wurd-  
den wir aber geschlagen. Also kamen wir spatt in vnser galen in  
der nacht, den die gale stund witt im mer. Also must jetlicher  
bilger v s. ze legh lan zu Zaffa denen, So vff dem turn hüttent.  
Item, als wir in die gale kamen, do müstent wir dennoch zwe-  
tag still ligen, denn die Heyden furent noch die zitt in vnser gale,  
vnd koufftent tuch, vnd allerlei främery.

Von dem Abscheyden des gelopten lands, merk vff, wele zitt das  
geschach vnd war wir kamen.

Item am Sunnetag vor vnser lieben frown tag ze herpst zu-  
gent wir vff vnser sägel vnd furent in iiii tagen wider in Zip-  
pern ganz einen andern wäg, den wir hin in furen, vnd kamen  
zu einer statt haist Sällin.

Von der Insellen Zipern Hestu da vor gehört, Hie merk aber von  
den schaffen da selbs.

DIE schaff, So in Zipern findet, die heind Schwanz wol  
einer Spang breitt, da ist win vnd forn vast wolfeyl vnd wächst  
Sant Johannis brott vast vil an allen böumen, da wächst auch  
Salz by dem mer vff vnd ab, das nieman darf Salz kouffen.  
Item, da wächstent ganze veld voll böwellen. Also lagent wir da  
iiii tag vnd furent von Sällin, vnd kament in dry tagen vnd iiij  
nächtien in ein statt heißt waffa, den man fart tag vnd nacht, das  
man nienen still litt, denn in den porten, da die siett findet.

Hör, wie es vmb Waffa Stadt, vnd wie wolfeyl die schaf da sind  
vnd cappunen.

Waffa ist in Zipern vnd ein grosse Statt, darinn ein Erz-  
bistum, vnd ligent vor der statt zwey starke Schloss; Ist als der  
von Benedy. Item in waffa vnd in Sällin Sindt die schaff so  
wol feyl, das einer eins vmb ein Marzellen findet, ist v. s., vnd  
ein Cappunen vmb ij marzellen. Item, wir blibent da zwey tag  
vnd koufftent wir in, weß wir nothurstig waren. Item wir  
furent vß der statt, da kam ein grosser windt vnd schlug vns in  
eim Haffen zwüschen zwey berg ganz in die türgey; da ist vor  
Zitten eine große statt gestanden, die hies goggun, die statt ist gar

*bestudet*

versunken In das mer; Wir heind gesächen vil alter muren Im wasser vnd am land vff den schrofen. Da lagent wir still zwen tag vnd zwe nächt vast vnſicher; der patron gab vns harfür Har-nisch vnd gewer, vnd rüſtent vns, ob die türgegen aber kämen, das wir einen standt möchten thun, das was an der mitwuchen In der frowvasten vnd was Sant Matheus Abent, vnd kam am abent ein grosser regen vnd ein schnee vff den Bergen; das was der erst regen, den wir in xv wuchen hatten gesehn; Doch In demselben Zitt der xv wuchen gsachen wir kein plizzen, noch Horten nie tonnen, Sunder alle tag schön.

Bon dem vß faren des Hafens, merk also.

So wir vß dem Hafen kamen By einer tütschen mil wägs, sachen wir ein stark schloß, heißt Castelruss, das litt ganz In der türgg vnd ist ein porten, das man da zu lendet, vnd ist das selb schloß des kungs von Napolis, vnd die Herrn von Rodis heind die porten ganz Inn, das die Christen bilger vnd kouffüt da mögen zu landen. Also gieng der wind allwåg gegen vns, das wir erst an Sant Michels tag gan Rodis kamen, vnd Sind Alle tag gefaren nebent der türgegen land ganz vnſicher. Wir heind In etlichen Zitten mangel gehept an Spis vnd an wasser. Item wir sind zu Rodis viij Tag still gelägen, den vnser gale ward vns rünnen, das man sy beschüben must.

Bon etlichen merk, die wir zu Rodis lieſſent ligen vnſer bilgern, die frank waren.

Zu Rodis heind wir gelassen v. bilger von frankheit wägen, Einen von Wulkenstein ab der Atsch, vnd zwen Ritter, ein Edelmann vnd einen priester von Menz, das Ich nit weiß ob sy findet lebent oder todt bliben. Item am fritag furent wir vß Rodis, vnd ist der Wind wol xv Wuchen allweg gegen vns gangen, vnd schlug vns der wind aber In ein porten In des türgegen land, da lagent wir aber iij tag vnd iij nächt, das wir for gegen wind nicht mochtent faren. Also kamen die türgegen an das land louffen, vnd machtent grosse für, vnd Hattent groß wachten für vns, vnd forchten vns vbel.

Merk, wie es minem bruder vnd mir schier So schlächtlich ergangen wäre, hätte vns nit gott geholffen.

Item, als wir zu Rodis lagent, do giengent am fritag min bruder Hans Wagner von Schwyz vnd Ich Hans Schürpff vff den Berg In sant Johannes klöch zu vesper, darnach vmb iij nach mittag gand wir vß der statt an das mer, So fart die gale hinwåg. Also was sy by einem steinwurff Hinwås, do schruwen wir Hinnach, vnd der patron wolt vnſer nit beyten, also dingten wir ein fischerschif mit iij manen vmb i guldin vns hinnach hin gefürt. Also do wir lang furēn, do mochtent wir die gale nit besiechen, den das, wir wider gan Rodis furen vnd gabent Innen den halben guldin. Also was da ein gripp mit xiiij puren, die bekant nieman vnd wüsset man nit wennen sy waren, oder ob sy türgegen oder Heyden waren; denen verhieſſent wir zwen tuggaten, das sy vns vmb mittenacht In die gale fölltent waren. Also furen Sy mit vns den tag vnd die nacht, vnd hattent wäder zeſſen noch ze trinken, vnd konden nit ein wort mit Innen Reden, vnd morndes vmb die iij nachmittag kamen wir Erſt In die gale. Und wo vns die lütt Hädden obel gewellen, so hättent sy vns wol berobet vnſer Hab vnd vns In das mer geworſſen oder verkoufft vff das mer, oder In Ir land gefürt, das Innen darvmb kein leid beschächen wäre. Es kam auch in der nacht ein Sturmwind, vnd klein was das Schiff, das die wellen In das Schiff giengent, dz wir ganz naß wurden, vnd vast In großen sorgen, vnd vil me In sorgen, den do vns die türgegen anfuren mit sturm, denn vnſer was do vil by ein andern, So waren vns da nit me, denn zwen.

Als vns der wåg versetzt was von Rodis In Candia  
von dem türgegen, merk zu.

Wir hättent den nächsten weg gehept von Rodis In Candia, da vernament wir, das der türgg vns den wåg versetzt hatt mit vil Schiffen, den er hatt vernommen, das ein Herzog In vnſerm Schiff was, da wollten wir den wåg nit faren; aber der patron wollt mit gwalt darfaren, den er wüsset wol, wo wir gefangen worden wären, So warent die venedyer all vß kemen vnd hätt man vns ewig gefürt; vnd e wir dahin faren wolten, So wolten wir e ein eigen Schiff kouffen, den der patron hatt by drühundert lerer lagel, die wollt er alle in Candia voll maluasher gefüllt han, das wäre erst sin rächter gewünn gsin, darmit wäre die gale überla-

den worden, den sy was alt, vnd hätte mögen In einer fortun<sup>1)</sup> zerbrächen vnd vndergan. Also stündent wir mit dem patron wol viij tag In eim gehäder; woltent wir mit lieb von Im kommen, So müßtent wir Im geben ijc tuggaten vnd verhieß vns ze führen In das witt mer, das wir nit müßtent In die Türggy. Also furen wir am Fritag vß der statt, als vor statt, vnd fürt vns der patron ganz In des türggen landt vnd In den Hafen, da wir vor gefangen waren. Da müßten wir ein tag vnd nacht still ligen, das wir kein wasser hatten, vnd müßten ganz In der türggen land Wasser reichen. Also In denen acht tagen, Als wir von Rodis furen, hatten wir treffenlich groß vngfell, das kehn schiff In langen Zitten ye gehept hatt, den der wind was allweg wider vns, oder Es was ganz windstill, das wir nienen faren mochten, vnd wo wir einen tag hin furen, da runnen wir In der nacht fil me hinder sich. Und hätten wir guten wind gehept, So wären wir In iij tagen da Hin kommen, da wir viij tag an furen.

Hie nament wir aber einen schrecken vnd meinten, es welt vns obel gan.

Am fritag vor Sant Gallentag fru, da es erst tag wart, do sachen wir x schöner schiff da her faren, alle glich ein andern nach an einer zileten. vnd waren etliche für vns, etliche nebent vns, vnd fiengent wir vns an rüsten ze were, vnd waren In grossen Sorgen Bis An die xj stund. Do latt sich ein grosse naff ganz harzu, vnd so wir ein andern erkennen, So latt sy Iren Sägell fallen, vnd gab sich vnder, do waren es alle venedyer schiff vnd kamen vß Candia vnd trugent Maluasher. Also wurden wir zu beyden siten vast fro, denn es was an dem end fast sorglich. Also wärent sy gern mit vns gefaren, do kam vmb die viert stundt nach mittag ein fortun vnd ein ungestüme, das schlug vnsre gale vnd die andern Schifff ganz von ein andern, das wir am Samstag nit me kein schiff sachen. Und am samstag vmb mittentag, do sachent wir der x schiffen nit me, den v. die kamen wieder zu vns, Aber die andern fünfi mochten wir nit me vernämen, war sy kommen waren. Also furen wir den Samstag vnd die nacht vnd den Sunnentag ganz an allen nachwindt Bis vß Montag was Sant gallentag, vnd vmb die fünfi nach mittag, do waren wir glich vß dem witten golff, da vns die türggen fiengen.

<sup>1)</sup> Seesturm.

Hie wanden wir, aber es welt sich der Schimpff machen.

Nach mittag vmb die v. stund, do fart ein schöne naſ gegen vns vnd vß der lingen Hand Ein groſe fusten vnd fust noch ein ſchiff, dar Inn waren türggen, vnd vß der rächtē hant was ein grippen vnd ein schöne gale Supptil, Das sind die gale, so den größten ſchaden tünt, Dar Inn sind alwāg gerüst lütt vnd farent etliche ſupptile gale wol mit ijc rlemen. Item si heind auch wol In eim ſchiff by c ſchlangenbüchſen vnd x oder xij büchſen meiſter, Und iſt kein kaufmanschaz ſicher. Die Schiff erfarent sy, es ſig gegen wind oder wieder wind, Das Innen kein naſ nüt angewünſnen mag. So wir die Schiff alle ſechent, leittent wir all den Harniſch an vnd die Uſenhütt vß, Den der patron hatt am Inhinsaren In Candia Harniſch, Uſenhütt, Bregadin,<sup>1)</sup> vnd Halbarten entlent, das Jetzlichem wart ein Harniſch vnd ein wery. Und fo wir Also stand, So fart die groß naſ gegen vns, das Ich vermeint, sy welt vor an vnsre gale faren; Also ſieffent wir dry ſchlangen büchſen vß vnd, do die das ſachen, das wir gerüst waren, do ſieffent sy den ſägel fallen vnd ergabent ſich, vnd ſieffent ein panner vß mit Sant Marren. Also waren sy auch Benedyter. Do die gale Supptil das ſach, do ſieffent sy Hindersich In das türggen land hinder ein berg, den die v ſchiff furent mit vns, So den Maluaſyer fürtent. Aber das roub Schiff dar Inn die türggen waren, vß der linggen Handt, das entran vns By eim berg nider, die wil wir zu der Nasen Schuſſent; Den wo wir das Roubschiff beſkent hätten vnd fust dhein Hilff Innen komen were, wir weltent sy wol erfaren han, das wir vns an Innen gerochen hätten. Aber die gripp vß der rächtē Hand forcht ſich gar obel, vnd waren In grossen Sorgen, denn Hinder Innen was die ſupptile gale vnd wir vß der andern ſitten, vnd die gripp enmitten. Also ſieffent sy ein klein ſchiff vß mit dryen manen, das fur mit großen Sorgen zu vns vnd fragten, wär wir wären, vnd ergebet ſich, den sy waren auch venedyer.

Hie ward vns Groſſe fröud Bekant von den vnsern, die wir wanden vygent ze ſin.

Do die groß naſ hñ wāg fart, vnd dz türggen ſchiff auch, vnd wir also allein Im mer hielten, So latt ſich die ſupptile gale

<sup>1)</sup> Panzerhemd.

Harfs vnd fart vns an, Also Bekanten wir sy nit, vnd stundent all Im Harnisch vnd hatten all vnser büchsen gladen, vnd so sy gleich Harzu warent kommen vnd wir wolten schießen, So stossent sy ein paner vß mit Sant Marren, vnd was die paner halb wiß vnd rott, vnd noch ein panner, da stund an die vrstende Christy vnd das Crüž an der andern Eiten, vnd was das schiff Ein Bottschafft von Benedy vnd kam von Constantinopel von dem Türzgischen keyser von vnser wägen, Als Sy vns gefangen hatten, vnd kam dasselb Schiff In xiiij tagen von Benedy vß Constantinopel, vnd wider zu vns, Und So wir Ein andere Also bekanten, So vmb farent Si vns drümal vor grossen fröuden vnd lieffent all Ir büchsen vß, vil grosser Schlangen, den es was wol gerüst. Und lieffent wir vnser auch vß, vnd wursfent vß Ire Hend vor fröuden, das sy vns In läben funden hattent. Do hattent sy siben Trumetern vnd wir fier, die kliessent all gleich mit ein andern vß wol ein halbe stundt; das bedütt fröud. Item So die v. Schiff So auch venedisch waren, dz schießen hörten, Durch das wir ganz an ein andern waren, den sy hattent auch gehörtt, das wir zu der grossen nassen geschossen hatten, So ferent sy vmb vnd fliechten All wider hindersich vnd hätt es vns vast nott than, So warent sy aber Also by vns beliben.

Wie die türggen nit wol ze frýden warent von dem schießen, denn sy wüsten nit über wen es gan wollt, vnd machtent wachten.

Item das land ist alles des türggen, Bis an Ein Schloß, vnd hatten die puren In ein klupff bracht, das sy grosse für machtent, vnd ein andern wortzeichen gabent; vnd wüsset nieman was es was, vnd was nieman sicher, vnd do sy vnd wir gnug geschossen vnd trumetet hattent, Hieß man jederman schwigen. Und sieng der Bott von Benedy an, das was ein Schöner Alter man mit einem langen graven bart, vnd flaget vns des schadens So vns die türggen zugefügt hatten, vnd fragt darby wie vil lütten wir verloren hätten. Do sprach der Patron: vij man. Do sprach der Bott: So Bald min Herrn von venedy vwer nott vernament, Hand sy mich geschickt gan Constantinopel zu dem keyser, Im Zesägen Söllich missbändel In eim frid beschächen zu klagen, vnd hand min Herrn von Im wellen wüssen, Ob er den frid vnd die bericht An Innen Halten oder nit. Also sprach er: Ja, Ich will sy halten,

vnd schift von stund an nach dem grafen, der vns gefangen hatt, vnd leit Inn In ein turn, vnd heind sider vernomen, dz Er Im den kopff heig lassen abschlan.

Witter gab er vns ze verstan, das er vns zu guttem teil gerochen hätte.

Item gleich Hie vff disem golff Da han Ich der schiffen noch zwey funden So vch angefahren Hand, Da Han Ich das ein zer- schossen, das es gleich vnderging, dz ander Han Ich an das Land triben, das gab sich gefangen. Da han Ich ein galgen an das land gemacht, vnd sy all gehenkt bis an einen Jungen rellen, den fürt er Im schiff, das wir Inn gesachen: Und ist dera so gehenkt sind by lxxx manen als türggen, das was an Sant Gallen abent. Also furen wir vff Sant Gallen tag vnd sy mit vns In ein Insel vnd da ist ein Hafen. Die Insel ist vor zitten gsin der venedyer, aber so sy mit dem türggen frid heind, mustent sy dem türggen die Insel wider geben, denn sy stoss nit fern von Constantinopel. Doch heind die venedyer Ein Schloß vnd ein schiff lendl vor behept, das Ire schiff da ein zuflucht heigent, so die forthun kumpt. Item In dem Hafen kamen vij Schiff ze saman vnd hatten grossen man- gel an wasser, an win, an fleisch, da mocht vns nüt werden, denn wasser vnd wenig hüner. Wir schickent In das schloß vmb Spis vmb vnser gelt, da hatt her Herr selb nüt, den es was alles des türggen, vnd hatt vnser Patron Innen nüt ze gebietten.

Merk von dem Stolzen Paris von Troy, vnd von der schönen Helenen Eins küngs Wyb, der was ein Heyd, was geschach.

Item dar vor über litt auch ein Insel des Paris von Troy, der die schönen Helenen, Eins mächtigen Heydischen küngs wib, mit gewalt In Troy fürt, dar durch wurden die kriechen erzürnet vnd zugem für die mächtige keyserliche Statt Troy, vnd zerstörten sy gar und ganz.

Item die selb Insel heist Zartigo, Die vordrig Über als wir lagen heisset Roguso. Da sind wir zwüschen beyden Inseln durch gefaren.

Bon der Sorg, die wir hatten.

Zwüschen beden Inseln lagendt wir vj tag In grossen sorgen. Am sechsten tag vmb mittag, do kam ein frischer wint, Do furen wir vß dem Hafen, vnd mit vns grosser nafen dry vnd grippen

vnd die grüst gale die supptil, den Tederman sordt die türcken,  
denn sy lagent nit fern von vns.

Von einem großen fortun, der wol für vns was, wie wol das  
wetter sorglich kam.

Nach Sant Gallentag am Samstag kam ein grosse fortun ze  
angender nacht, vnd gieng vns der wind nach vnd zerschlug die  
schiff alle von ein andern Eins hin, das ander Här, Das wir  
die Schiff alle verluren, vnd kam ein so groß wätter, mit Tun-  
nern, Plizzen, das wir die schiff mit me fachen, vnd vmb mitter-  
nacht waren wir vor Modun, da warff man die Anker vß bis es  
tag ward, den der wind war so groß, das er vns den Sägel nam  
vnd trug den vnder das schiff, das wir alle zien müsten, vnd waren  
noch By ein Berg vnd was ganz finster, den das wir von dem  
plizzen allwagen gefachsen, süst hätte vns der wind an einen felsen  
geträgen, vnd hattent fast ein herte nacht, das Tedermann fiel vß  
sine knü, vnd hatent gott vmb glück vnd gutt wätter. Also da es  
tag wart, do hört der wint, do waren wir In einem halben tag vnd  
einer nacht hundert welsch mil gefaren.

Merk wie es vß dem mer wittret.

Im summer kumpt In denen landen kein Regen, tonner noch  
plizzen, Sunder alle tag schön, Aber so bald der Herbst kumpt,  
So kommen alle wuchen vast groß wind, tonner, plizzen, Hagel  
als groß vnd vil, das es nieman glouben mag, vnd ist am Herbst  
vnd Im winter nieman sicher vß dem mer, Aber Im Sumer ist  
vast gut faren.

Von Vndergang Einer nafen erst nüwlich als wir darzufamen, den  
wir funden wort zeichen.

Wir kamen Durch vor Modun zu einem Berg, da was kurzlich  
darvor, ee vnd wir darkamen, Ein naß vndergangen. Da furen  
wir für den Hohen mastbaum, der gieng wol eins mans hoch für  
das wasser vß, den heind wir gesächen.

Merk was die venedyer bottschafft funden Hatt, die von vnser  
wagen by dem türckischen Keyser gsin was.

Item also seitent vns die so Im schiff waren By dem Botten  
von venedy, die vñß gerochen Heind, do sy kamen an das land,  
da sy die türcken gehenst heind, daß sy funden vil pſilen

von bogen, die sy zu vns geschossen heind, die der wind an das  
land hett trägen, vnd vil Holz das verbrunnen was, vnd vil grosser  
holziner näppf vnd vil parely, das In das mer fiel. Als die seil  
an den Ballen vnd fardlen verbrunnen, do fielent die seik vber vß  
In das mer vnd so vil krämer, das es zu schreiben langwiliig  
wurde. Sy heind vns auch geseit, das v. totter türcken Durch am  
land funden.

Hie merk zu, wie Ein grosse menge der galen ze samten fami ange-  
ferdt, vnd was sy trugen.

Als wir kamen gan Modun, da lagen wir sechs tag still, da  
kamen In den vj tagen xv Galen zu Samen angeferdt, vnd tru-  
gent mit den Speceren vnd waren alle venediger schiff. In den  
galen waren Ob drütusig mannend, vnd waren da vj grosser nafen  
vnd In den Schiffen waren ob c Trumeter. Da kamen Etlich  
Gale vß Damasco, etlich vß Barbaringen, Etlich vß Alerandria,  
etlich vß Barruthy. Dis sind alles heidisch Stett, dera wir etlich  
gesechen heindt.

Aber von einem treffenlichen vngestümē sturm windt, wie es vns  
sorglich gleng.

Vß Samstag was Sant Symon vnd Judas tag, do furen  
wir vß vnd ließent die gale alle vnd die Nafen hinder vns, vnd  
am mentag vmb zwey kam ein grosse fortun, das den tag vnd die  
nacht niema Im Schiff Schließ, vnd am Zistag was aller Helgen  
abent vmb mittag, waren wir die nacht vnd zwen Halbtag gefaren  
ob ijc welscher mil, vnd da wir kamen gan korsun, do Hatt der  
wint nit abgelan, vnd als wir kamen zu der statt, vnd den grossen  
anker vß wärfent ze vermeinen, das er das schiff beheben fölt, do  
was der wint so stark, das dz seil zerbrach vnd schrey jederman  
Im schiff vnd luffent die lüt huffechtig vß der statt har ab an das  
mer, vnd hättent vns gern gehulffen, do halff es nit. Also wurf-  
sent wir ein seil vß, das seil ward vmb ein Steinin sul gewunden,  
es mocht aber nit gehaben, denn das es zerbrach. Darnach wurfsent  
wir dry Anker vß, die fielent alle dry nach vnserm glück, Also daß  
sy den grundt ergriffent, da mit das Schiff behept war, Es was  
aber So In einem starken gang komen, das es wol eins steins  
wurfs witt ging ee vnd es ganz gestundt. Und wo die dry anker  
gelassen hätten, So wär das schiff an felsen zersprungen vnd wir

all verborben, das hätt vns an allein gott nieman mögen hälßen. Also lagen wir fill aller Helgen tag, vnd vff aller Selen tag vmb mittentag warent vnser xv, die ließent den Patronen faren.

*Verloren*  
Wir xv blibent In forsun, vnd woltent des sorglichen schiffens nit me erwarten, denn es ducht vns Zitt.

Als wir xv Pilger den patron mit Einer Gale faren ließen, Bliben wir In forsun. Den vnser keiner wolte me In das schiff, Es was Spatt Am Herbst, vnd kam Alle tag groß wint, So was das schiff Allt vnd was Zechen malen In dem Helgen land gsin, vnd rann vast, vnd was mit Maluasyer überladen, So was das mer Als voll türggen vnd vn sicher, das vnser dheiner nit dar In wollt.

Also dingten wir xv Ein grippen vmb xv tuggaten vnd furen ganz Ein andren weg, vnd kamen am Sunnentag das was am fierden tag waren wir gesaren, vnd kamen In pulgen,<sup>1)</sup> ist des küngs von napols, vnd am sunnentag kamen wir an das landt In ein statt, die heisset Ottrant, da für hin kamen wir nit me vff das mer, den wir wärent gern ab dem mer vor langist komen. Es war kein sicherheit von winden, Sunder Im winther gar sorglich, So wären wir auch gern von den Türggen gsin, wie wol wir die fier tag In dem kleinen schifflin furen, So waren wir doch allweg ze nächst an der Türggen landt, Wie wol vns nützit geschach, So was doch die sorg vast groß vor dem windt, auch der figenden halb. Also Half vns gott der allmächtig, In des dienst wir waren, ab dem mer.

Darnach kamen wir In ein große statt, heisset leg; ist auch des küngs von Napols.

Aber kamen wir in ein statt ist xxvj wäsch mil ist auch ein grosse statt, heisst bremuz, litt auch In pulgen, Darnach xxxij welsch mil In ein Statt heisst karenz.

Darnach aber xxxij welsch mil In ein statt, heisst Minopel, da ritten wir Einen ganzen tag, das wir kein Huß me gsachent, denn ein zerbrochen statt; darnach xxx mil kamen wir das ein statt was, dar Inn lagent wir über nacht, die selb Statt heisst Barra.

Item die Statt ist des Herzogen von Meylandt. Daselbs luit Sant Niclaus libhaftig, vnd vff seinem grab flüsset Öle, da man die lamen mit gerächt macht.

<sup>1)</sup> Apulien.

Item als die reiß nun ein Endt hatt, bin Ich erwunden das ich nit me Han geschriben, Sunder so Han Ich widerwagen gelassen vil meinger Hand stett vnd wunder; den ee vnd wir gan Rom kamen, Do ist ob iiiij halb stett, die wir gesch'n vnd etliche Beschowet Heind. Aber von Rom da furen wir Zu der mutter goß, die man nempt Maria de Loreta, das verzoch sich vij tag rittent wir von Rom dahin.

Dem nach vff fünff tag furent wir gan Benedy, vnd dem nach wider Har Heim mit grossen nötten vnd arbeiten. Den Hie Heim, da fand Ich erst, das mir grosse Traurigkeit bracht. Wie wol mir gott frisch vnd gesund Har Heim hatt gehulffen, fand Ich minen sun Heintichen In grosser frankheit vnd starb, Als Ich am fritag kam, verschied Er Morndeß am Samstag. Also hatt ein end dise varrt Zum furthisten begrissen.

Bollendet durch petern Wächter von lucern, lütpriester ze tobelschwandt, Als man zalt von der gburt Christy Mcccc.

Lxxxviiiij vff den tag Bonifacy vnd finer ressen. — <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Von den bisan hin bekannten, gedruckten und ungedruckten hl. Grabfahrt Fahrten, von Lucernen unternommen, ist Vorstehende die Aelteste; denn die Pilgerreisen eines Melchior Burgilgen, Nicolaus v. Meggen, Bernher Buchholzer, Meisters Johannes Müller, Rudolf und Mauritius Psyffer, Christoph Frey, Johannes v. Lauffen, Petrus Naber, Balthasar Buechlin, Michael Labengyr, und Jost v. Meggen, reichen alle in das 16te Jahrhundert hinab.